

Informationsvorlage	Datum: 15.04.2014	
Federführendes Amt: Finanzverwaltungsamt	fed. Senator/-in: S 2	
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:	
	bet. Senator/-in:	
Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Rostock		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.05.2014	Finanzausschuss	Kenntnisnahme
14.05.2014	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Beschlussvorschriften:

§ 20 GemHVO-Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

Sachverhalt:

Gemäß § 20 GemHVO-Doppik schreibt der Gesetzgeber eine Berichtspflicht vor, die nach den örtlichen Bedürfnissen zu gestalten ist. Es ist sicherzustellen, dass die Bürgerschaft während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele unterrichtet wird.

Der vorliegende Bericht umfasst das Haushaltsjahr 2013. Da bis zur Fertigstellung der Eröffnungsbilanz noch im Ergebnishaushalt 2013 gebucht wird, stellt der Jahresbericht der Ergebnisrechnung für 2013 nur das vorläufige Ergebnis per 28.02.2014 dar.

Roland Methling

Anlagen:

1. Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2013 der HRO
2. Ziele und Kennzahlen der wesentlichen Produkte im Haushaltsjahr 2013

Anlage 1

**Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2013
der Hansestadt Rostock
mit Buchungsstand vom 28.02.2014**

Inhaltsverzeichnis

1. Vergleich der Haushaltsjahre 2012 und 2013	1
1.1 Jahresergebnis	1
1.2 Ertragslage	2
1.3 Finanzlage	3
2. Gegenüberstellung von Planung und Erfüllung in 2013	7
2.1 Gesamtergebnishaushalt	7
2.2 Teilergebnishaushalte	9
2.3 Wichtigste Ertrags- und Aufwandsarten im Teilhaushalt 90	12
3. Analyse der Abweichungen in den Kontengruppen	14
3.1 Kurzübersicht	14
3.2 Erträge	15
3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben	15
3.2.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	15
3.2.3 Erträge der sozialen Sicherung	16
3.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17
3.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	18
3.2.6 Sonstige laufende Erträge	19
3.2.7 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	20
3.3 Aufwendungen	20
3.3.1 Personalaufwendungen	20
3.3.2 Versorgungsaufwendungen	21
3.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21
3.3.4 Bilanzielle Abschreibungen	23
3.3.5 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	23
3.3.6 Aufwendungen der sozialen Sicherung	23
3.3.7 Sonstige laufende Aufwendungen	24
3.3.8 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	25
4. Entwicklung der Investitionstätigkeit	26

1. Vergleich der Haushaltsjahre 2012 und 2013

1.1 Jahresergebnis

Die vorläufige Ergebnisrechnung zum 31.12.2013 mit Stand vom 28.02.2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15,9 Mio. EUR ab. Gegenüber dem Vorjahr, welches ein Defizit i.H.v. -13,7 Mio. EUR aufweist, bedeutet dies eine signifikante Verbesserung von 29,6 Mio. EUR.

In der folgenden Tabelle werden die vorläufigen Ergebnisrechnungen der Jahre 2012 und 2013 gegenübergestellt.

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	481.211.010	512.607.220	31.396.210
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	504.185.672	510.976.616	6.790.943
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.974.662	1.630.604	24.605.266
Zinserträge und Sonstige Finanzerträge	18.196.174	16.761.781	-1.434.393
Zinsaufwendungen und Sonstige Finanzaufwendungen	8.930.740	2.540.288	-6.390.452
Finanzergebnis	9.265.434	14.221.493	4.956.059
Ordentliches Ergebnis	-13.709.228	15.852.097	29.561.326
Außerordentliche Erträge	1.490.070	92.744	-1.397.326
Außerordentliche Aufwendungen	1.489.434	46.650	-1.442.784
Außerordentliches Ergebnis	636	46.094	45.458
Jahresergebnis	-13.708.592	15.898.191	29.606.783

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Laufende Erträge in Höhe von 512,6 Mio. EUR (Vj: 481,2 Mio. EUR) und laufende Aufwendungen im Umfang von 510,9 Mio. EUR (Vj: 504,2 Mio. EUR) führen in 2013 zu einer Überdeckung aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1,6 Mio. EUR (Vj: Unterdeckung von -23,0 Mio. EUR).

Somit wird das Vorjahresergebnis um 24,6 Mio. EUR übertroffen. Für diese günstige Entwicklung ist eine beachtliche Steigerung der laufenden Erträge um 31,4 Mio. EUR verantwortlich, da die laufenden Aufwendungen sich nur um ein Volumen von 6,8 Mio. EUR erhöhten.

Bei der ausgewiesenen Erfüllung ist zu beachten, dass aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte und die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen sowie die Abschreibungen (Aufwendungen/ Absetzungen für Abnutzung) noch nicht gebucht wurden. Daher wird die Erfüllung bei diesen Positionen vorläufig in Höhe des Haushaltsansatzes dargestellt. Insbesondere bei den Abschreibungen können die Werte noch höher ausfallen, so dass durch höhere Aufwendungen ein geringfügig weniger positives Ergebnis erwartet wird.

Finanzergebnis

Zinserträge und sonstige Finanzerträge in Höhe von 16,8 Mio. EUR (Vj: 18,2 Mio. EUR) stehen Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen mit einem Betrag von 2,5 Mio. EUR (Vj: 8,9 Mio. EUR) gegenüber, was zu einem vorläufigen Finanzergebnis in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vj: 9,3 Mio. EUR) führt. Derzeit noch fehlende Buchungen bei den Zinsaufwendungen und -erträgen werden das vorläufige

Finanzergebnis voraussichtlich um ca. 2,4 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR verringern, das entspricht der Planung.

Außerordentliches Ergebnis

Durch außerordentliche Erträge im Umfang von 92.744 EUR (Vj: 1,5 Mio. EUR) und außerordentliche Aufwendungen i.H.v. 46.650 EUR (Vj: 1,5 Mio. EUR) ergibt sich im Haushaltsjahr 2013 ein positives außerordentliches Ergebnis in Höhe von 46.094 EUR (Vj: 636 EUR). Im Vergleich zum Vorjahresergebnis verbessert sich die Position um 45.458 EUR.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird sich noch verändern, da bislang nicht alle Buchungen im Ergebnishaushalt erfolgt sind. Das betrifft u.a. die Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen (ca. 2 Mio. EUR), die Zinsaufwendungen (ca. 4,5 Mio. EUR), die Personalaufwendungen (ca. 7,7 Mio. EUR), die Versorgungsaufwendungen (ca. -5,4 Mio. EUR) und möglicherweise höhere Abschreibungen. Die Bewertung des Anlagevermögens ist noch nicht abgeschlossen, so dass die Abschreibungen noch nicht vollständig erfasst und gebucht werden konnten.

1.2 Ertragslage

Die laufenden Erträge haben sich gegenüber 2012 erheblich um +31,4 Mio. EUR erhöht (+6,5 %). Auch die laufenden Aufwendungen entwickeln sich im Vergleich zu 2012 leicht steigend mit +6,8 Mio. EUR (+1,3 %).

In den folgenden Übersichten sind die laufenden Erträge und Aufwendungen zur Veranschaulichung nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt.

Laufende Erträge

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Steuern und ähnliche Abgaben	168.778.977	185.403.335	16.624.358
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	159.421.766	178.842.615	19.420.849
Erträge der sozialen Sicherung	68.649.870	72.392.214	3.742.344
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.205.328	40.586.924	381.596
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.879.364	7.824.838	-1.054.526
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.888.011	6.963.866	-2.924.145
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.374	650.300	619.926
Sonstige laufende Erträge	25.357.319	19.943.127	-5.414.192
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	481.211.010	512.607.220	31.396.210

Die Mehrerträge im Volumen von 31,4 Mio. EUR sind hauptsächlich auf die Positionen „Steuern und ähnliche Abgaben“ (+16,6 Mio. EUR), „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“ (+19,4 Mio. EUR) und „Erträge der sozialen Sicherung“ (+3,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Demgegenüber waren Rückgänge bei den Positionen „Sonstige laufende Erträge“ (-5,4 Mio. EUR), „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ (-2,9 Mio. EUR) und „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ (-1,1 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Laufende Aufwendungen

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Personalaufwendungen	106.529.154	99.769.831	-6.759.323
Versorgungsaufwendungen	3.339.140	6.327.044	2.987.904
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.628.779	63.884.201	1.255.422
Abschr. immaterielle Vermögensgeg. des AV, Sachanlagen	32.552.200	34.964.900	2.412.700
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	8.227	0	-8.227
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	46.341.068	45.488.420	-852.648
Aufwendungen der sozialen Sicherung	217.386.729	223.339.031	5.952.302
Sonstige laufende Aufwendungen	35.400.376	37.203.189	1.802.814
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	504.185.672	510.976.616	6.790.943

Ursächlich für die Mehraufwendungen im Umfang von 6,8 Mio. EUR sind die Positionen „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ (+5,9 Mio. EUR), „Versorgungsaufwendungen“ (+2,9 Mio. EUR) und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“ (+2,4 Mio. EUR).

Verringert haben sich hingegen die „Personalaufwendungen“ (-6,8 Mio. EUR) und die „Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen“ (-0,9 Mio. EUR). Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind die Buchungen noch nicht abgeschlossen. Hier wird der Ergebnishaushalt noch im Volumen von 2,3 Mio. EUR belastet, die Auswirkungen sind jedoch nicht zahlungswirksam.

1.3 Finanzlage

Die Finanzrechnung zum 31.12.2013 mit Stand vom 28.02.2014 weist einen Finanzmittelüberschuss mit einem Betrag von 26,4 Mio. EUR (Vj: 4,2 Mio. EUR) aus.

Dieser Überschuss resultiert in erster Linie aus einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 19,5 Mio. EUR (Vj: -9,5 Mio. EUR), einem positiven Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen im Volumen von 10,4 Mio. EUR (Vj: 10,4 Mio. EUR) und einem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit i.H.v. -3,5 Mio. EUR (Vj: 3,3 Mio. EUR).

Entwicklung der Finanzrechnung

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	450.277.810	493.876.925	43.599.115
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	459.733.975	474.378.430	14.644.455
Saldo der laufenden Ein- und Ausz. aus Verwaltungstätigkeit	-9.456.165	19.498.495	28.954.660
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.104.598	18.403.543	-1.701.055
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	9.744.914	8.005.426	-1.739.487
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	10.359.685	10.398.117	38.432
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	903.520	29.896.612	28.993.092
Außerordentliche Einzahlungen	1.489.434	-2.091	-1.491.524
Außerordentliche Auszahlungen	1.489.434	0	-1.489.434
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	-2.091	-2.091

Saldo der ordentlichen und außerord. Ein- und Auszahlungen	903.520	29.894.522	28.991.002
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	58.388.261	31.123.484	-27.264.777
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55.112.241	34.592.372	-20.519.869
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.276.020	-3.468.889	-6.744.908
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	4.179.540	26.425.633	22.246.093

Laufende Verwaltungstätigkeit

Laufende Einzahlungen in Höhe von 493,9 Mio. EUR (Vj: 450,3 Mio. EUR) und laufende Auszahlungen im Umfang von 474,4 Mio. EUR (Vj: 459,7 Mio. EUR) bilden in 2013 einen positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit mit einem Betrag von 19,5 Mio. EUR (Vj: -9,5 Mio. EUR).

Folglich wird das Vorjahresultat der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 28,9 Mio. EUR übertroffen. Für diese gravierende Verbesserung ist eine Steigerung der laufenden Einzahlungen in Höhe von 43,6 Mio. EUR kausal (+9,7 %), die durch eine gleichzeitige Erhöhung der laufenden Auszahlungen im Volumen von 14,6 Mio. EUR (+3,2 %) nur zum Teil abgeschwächt wird.

Investitionstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	49.313.071	27.360.207	-21.952.864
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	251.017	543.290	292.273
Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0
Einzahlungen aus Sachanlagen	8.500.580	3.187.832	-5.312.748
Einzahlungen aus Finanzanlagen	272.575	0	-272.575
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.018	32.155	11.137
Einzahlungen aus Vorräten	30.000	0	-30.000
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	58.388.261	31.123.484	-27.264.777

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fällt im Haushaltsjahr 2013 mit 31,1 Mio. EUR wesentlich geringer aus als im Vorjahr (58,4 Mio. EUR), der Wert sinkt um 46,7 %.

Bedingt ist diese Entwicklung vor allem durch Mindereinzahlungen aus Investitionszuwendungen (-21,9 Mio. EUR) und aus Sachanlagen (-5,3 Mio. EUR).

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung (Werte in EUR)	Ist 2012	Ist 2013	Differenz
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	33.585.163	8.427.702	-25.157.460
Auszahlungen für Sachanlagen	19.335.567	25.512.909	6.177.341
Auszahlungen für Finanzanlagen	2.189.516	61.800	-2.127.716
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	123.924	123.924
Auszahlungen für Vorräte	1.995	6.270	4.275
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	459.767	459.767

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**55.112.241 34.592.372 -20.519.869**

Auch die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit geht im Haushaltsjahr 2013 mit 34,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (55,1 Mio. EUR) zurück, wodurch die Position sich im Wertumfang um 37,2 % verringert.

Durch weniger Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (-25,1 Mio. EUR) und für Finanzanlagen (-2,1 Mio. EUR) lässt sich diese Entwicklung begründen. Jedoch stiegen die Auszahlungen für Sachanlagen von 19,3 Mio. EUR in 2012 auf 25,5 Mio. EUR in 2013 (+6,1 Mio. EUR).

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden insbesondere durch die vorläufige Haushaltsführung beeinflusst. Geplante Investitionen konnten in erheblichen Größenordnungen nicht durchgeführt werden, weil z.B. Ausschreibungen nicht rechtzeitig fertiggestellt und Verträge nicht geschlossen wurden.

Zeitliche Verschiebungen gehen mit einer verzögerten Auszahlung der Zuwendungen an die Hansestadt Rostock einher. Durch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen können in der Folge z.B. die Straßenbaubeiträge durch die HRO nicht wie geplant erhoben werden. Bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit blieben die Produkte 54803 „HERO“, 54803 „Maritime Wirtschaft-BgA“, 54804 „Fischereihafen“, 54101 „Gemeindestraßen“ und 11402 „Liegenschaften“ jeweils deutlich unter dem veranschlagten Planwert.

Die erheblichsten Abweichungen von rd. -12,0 Mio. EUR waren beim Produkt 54803 „HERO“ zu verzeichnen. Grund für den Investitionsstau in 2013 waren fehlende Zuwendungsbescheide.

Tilgung von Krediten für Investitionen

Im Haushaltsjahr 2013 hat die Hansestadt Rostock aus der Kreditermächtigung des Vorjahres keine Kredite neu aufgenommen. Zur Finanzierung von unabweisbaren investiven Vorhaben und Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2013 wurden Kreditneuaufnahmen in Höhe von 13,3 Mio. EUR geplant und durch das Ministerium für Inneres und Sport M-V am 18.12.2013 genehmigt.

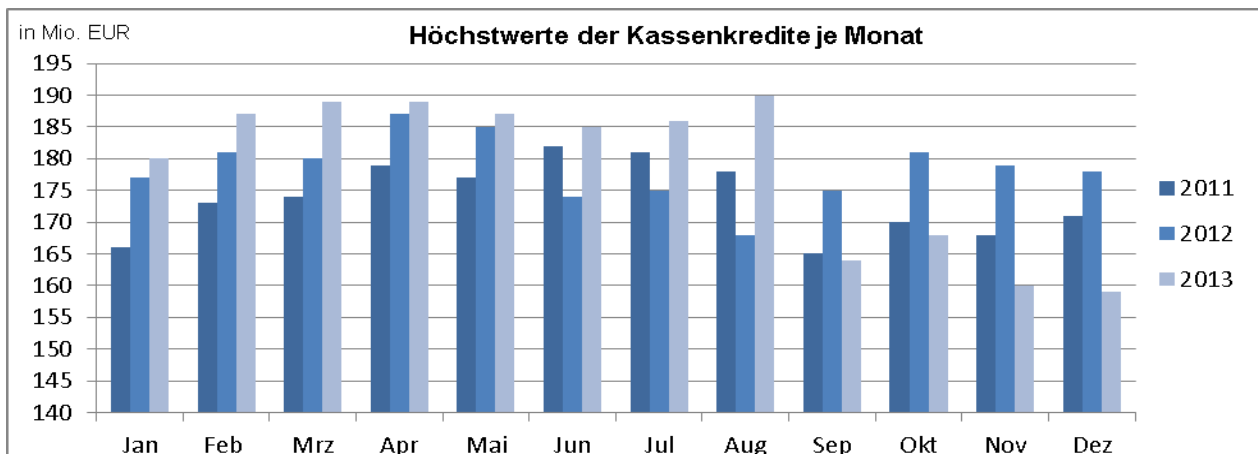
Durch die Hansestadt Rostock wurden im Haushaltsjahr 2013 Tilgungen im Umfang von 8,4 Mio. EUR geleistet, davon werden durch den Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung“ (KOE) 1,8 Mio. EUR erstattet.

Im Zuge der Immobilienübertragung an den KOE wurden zum 01.01.2013 Kredite in Höhe von 27,0 TEUR übergeben.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Im Haushaltsvollzug 2013 haben die Fehlbeträge vorangegangener Haushaltsjahre wiederum zur Aufnahme erheblicher Kassenkredite geführt. So musste im April 2013 die größte Liquiditätslücke in Höhe von ca. 189,1 Mio. EUR geschlossen werden.

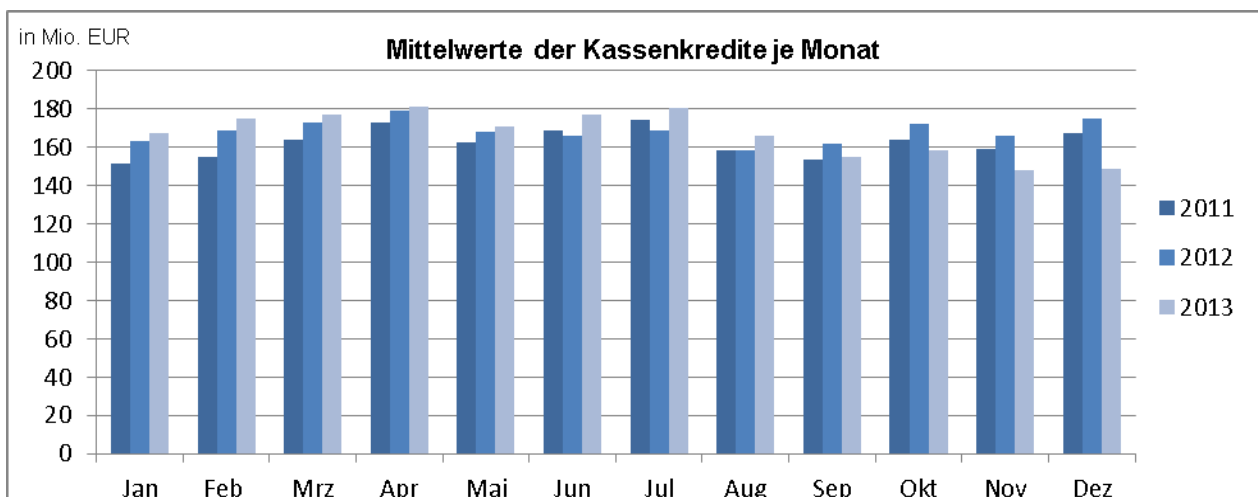
Die Überziehung des Höchstbetrages der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde mit Schreiben vom 22.04.2013 vom Ministerium für Inneres und Sport M-V geduldet. Die Kassenliquidität wurde nach wie vor positiv durch die Bestände der durchlaufenden Gelder, die zeitweilige Überdeckung im Bereich der Investitionstätigkeit sowie der vorläufigen Haushaltsführung beeinflusst.



Die Entwicklung der Zinsen auf den Geld- und Kapitalmärkten war insgesamt wieder durch historisch niedrige Zinssätze bestimmt. Daher wurden im Zuge der Durchführung des Haushaltes 2013 Kassenkredite vorrangig tageweise und für einen Zeitraum von 30 bis zu 360 Tagen aufgenommen. Der Durchschnittzinssatz für Tagesgelder (EONIA) bewegte sich im Jahresverlauf deutlich unter der 1%-Marke. Dies hatte zur Folge, dass der Zinsaufwand für die aufgenommenen Kassenkredite größtenteils im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam wurde und die Hansestadt Rostock gleichzeitig an den günstigen Zinssätzen partizipierte.

Durch Maßnahmen des Zinsmanagements, wie die tageweise Inanspruchnahme von Darlehen entsprechend dem Rahmenvertrag auf variabler Basis mit festen Bezugsgrößen und die Streuung der benötigten Kassenkredite bei verschiedenen Kreditinstituten und Laufzeiten, wurden auch im Jahr 2013 die günstigen Zinssätze im Tages- und Monatsbereich in Anspruch genommen.

Dadurch konnten die Zinsauszahlungen gegenüber der ursprünglichen Planung um 0,9 Mio. EUR reduziert werden und betragen somit im Haushaltsvollzug 2013 rund 0,7 Mio. EUR.



2. Gegenüberstellung von Planung und Erfüllung in 2013

2.1 Gesamtergebnishaushalt

Das vorläufige Jahresergebnis 2013 mit einem positiven Saldo in Höhe von 15,9 Mio. EUR übertrifft signifikant das im Nachtragshaushalt geplante Defizit von -617.300 EUR (+16,5 Mio. EUR).

Die folgende Tabelle verdeutlicht, in welchen Ergebnisbereichen diese Verbesserung gegenüber der Planung entstanden ist. Mit der Spaltenüberschrift „Ansatz 2013“ ist im Bericht stets der Ansatz im Nachtragshaushalt 2013 gemeint.

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	186.637.200	185.403.335	-1.233.865
2	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonstige Transfererträge	175.353.650	178.842.615	3.488.965
3	Erträge der sozialen Sicherung	69.828.100	72.392.214	2.564.114
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.085.600	40.586.924	501.324
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.836.400	7.824.838	-11.562
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.260.100	6.963.866	-296.234
7	Erhöhung Bestand fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0
	Verminderung Bestand fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	650.300	650.300	0
9	Sonstige laufende Erträge	22.905.600	19.943.127	-2.962.473
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	510.556.950	512.607.220	2.050.270
11	Personalaufwendungen	106.685.900	99.769.831	-6.916.069
12	Versorgungsaufwendungen	4.915.300	6.327.044	1.411.744
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.112.800	63.884.201	-2.228.599
14	Abschr. immaterielle Vermögensgeg. des AV, Sachanlagen	34.964.900	34.964.900	0
15	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des UV	0	0	0
16	Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	47.267.350	45.488.420	-1.778.930
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	222.783.000	223.339.031	556.031
18	Sonstige laufende Aufwendungen	40.210.700	37.203.189	-3.007.511
19	Summe der lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	522.939.950	510.976.616	-11.963.334
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.383.000	1.630.604	14.013.604
21	Zinserträge und Sonstige Finanzerträge	19.292.400	16.761.781	-2.530.619
22	Zinsaufwendungen und Sonstige Finanzaufwendungen	7.526.700	2.540.288	-4.986.412
23	Finanzergebnis	11.765.700	14.221.493	2.455.793
24	Ordentliches Ergebnis	-617.300	15.852.097	16.469.397
25	Außerordentliche Erträge	0	92.744	92.744
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	46.650	46.650
27	Außerordentliches Ergebnis	0	46.094	46.094
28	Jahresergebnis	-617.300	15.898.191	16.515.491

Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit

Die für das Jahr 2013 geplante Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von 510,6 Mio. EUR wurde insgesamt vollständig erwirtschaftet (Ist: 512,6 Mio. EUR). Es bestehen jedoch bedeutende Unterschiede zwischen Ansatz und Erfüllung in den einzelnen Kontengruppen.

Die Erträge in den Positionen „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“ (+3,5 Mio. EUR) und „Erträge der sozialen Sicherung“ (+2,6 Mio. EUR) fielen höher aus als veranschlagt, wohingegen die „Steuern und ähnlichen Abgaben“ (-1,2 Mio. EUR) und die „Sonstigen laufenden Erträge“ (-2,9 Mio. EUR) hinter den Erwartungen zurückblieben.

Bereitgestellte Mittel für laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit i.H.v. 522,9 Mio. EUR wurden bei einem vorläufigen Ist von 510,9 Mio. EUR deutlich geringer angewiesen als geplant (-11,9 Mio. EUR).

Vor allem die „Personalaufwendungen“ (-6,9 Mio. EUR), die „Sonstigen laufenden Aufwendungen“ (-3,0 Mio. EUR), die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (-2,2 Mio. EUR) und die „Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen“ (-1,8 Mio. EUR) lagen im Haushaltsvollzug unter den Haushaltsansätzen. Allein die „Versorgungsaufwendungen“ (+1,4 Mio. EUR) erwiesen sich mit einer Übererfüllung von +28,6 % höher als vorab kalkuliert.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit ist trotz einem veranschlagten Defizit von -12,4 Mio. EUR positiv und beträgt 1,6 Mio. EUR (+14,0 Mio. EUR).

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist allerdings davon auszugehen, dass bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen noch erhebliche Beträge zu buchen sind, die den Ergebnishaushalt mit ca. 2,3 Mio. EUR belasten.

Finanzergebnis

Geplante Zinserträge und sonstige Finanzerträge im Volumen von 19,3 Mio. EUR wurden i.H.v. 16,8 Mio. EUR realisiert (-2,5 Mio. EUR). Die veranschlagten Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR blieben bei einem Ist 2013 von 2,5 Mio. EUR weit hinter den Erwartungen zurück (-4,9 Mio. EUR). Somit ergibt sich ein Finanzergebnis in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Plan: 11,8 Mio. EUR). Noch fehlende Buchungen bei diesen Aufwendungen und Erträgen werden das positive Finanzergebnis voraussichtlich um ca. 2,4 Mio. EUR verringern, das entspricht der Planung.

Außerordentliches Ergebnis

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge geplant. Jedoch ergaben sich für die Hansestadt Rostock im Verlauf des Jahres außerordentliche Erträge in Höhe von 92.744 EUR und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 46.650 EUR. Diese Entwicklung führt zu einem positiven außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 46.094 EUR.

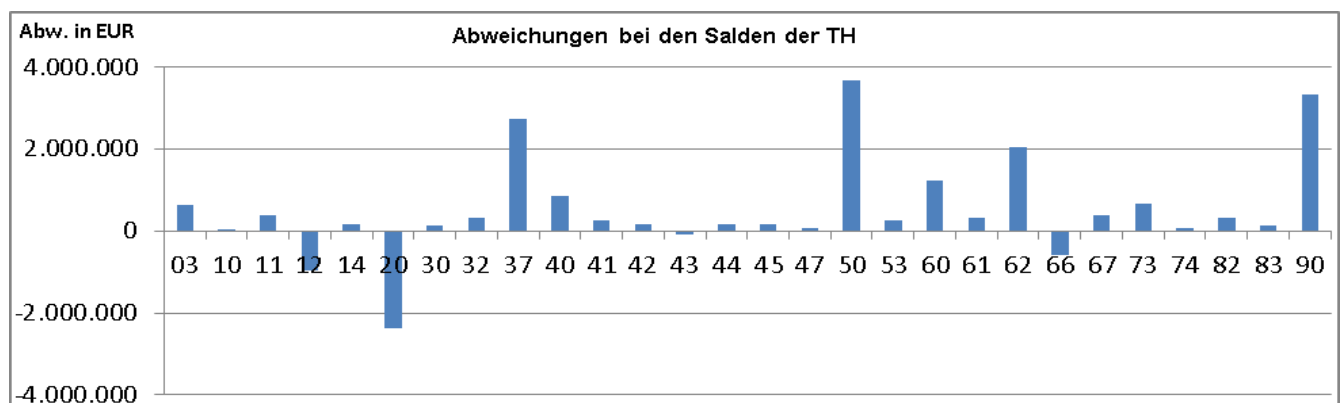
Die Beträge entsprechen der Höhe der Buchwerte von Flurstücken, deren Eigentumsverhältnisse zum Eröffnungsbilanzstichtag noch ungeklärt waren. Die Vermögenszuordnung auf die Hansestadt Rostock erfolgte im Haushaltsjahr 2013. Dementsprechend wurden die Flurstücke im Laufe des Jahres zahlungswirksam in das Anlagevermögen gebucht.

2.2 Teilergebnishaushalte

Die folgende Tabelle vergleicht die geplanten Erträge und Aufwendungen sowie den daraus entstehenden Saldo mit dem tatsächlichen Ist 2013 je Teilhaushalt (TH).

TH	Bezeichnung (Werte in EUR)	Erträge		Aufwendungen		Saldo		Abweichung
		Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2013	Ist 2013	
03	Büro des Oberbürgermeisters	684.300	723.619	5.960.000	5.353.079	-5.275.700	-4.629.460	646.240
10	Hauptverwaltungsamt	368.500	225.527	5.820.300	5.655.325	-5.451.800	-5.429.798	22.002
11	Amt für Management und Controlling	159.300	266.107	6.379.500	6.115.771	-6.220.200	-5.849.665	370.535
12	Beteiligungen und Eigenbetriebe	30.024.500	27.998.548	28.972.000	27.899.041	1.052.500	99.508	-952.992
14	Rechnungsprüfungsamt	2.200	195	909.800	742.283	-907.600	-742.088	165.512
20	Finanzverwaltungsamt	10.985.800	8.389.760	5.344.200	5.131.462	5.641.600	3.258.298	-2.383.302
30	Rechtsamt	16.000	26.768	1.125.300	1.005.601	-1.109.300	-978.833	130.467
32	Stadtamt	7.959.500	7.597.423	13.722.800	13.039.897	-5.763.300	-5.442.474	320.826
37	Brandschutz- und Rettungsamt	9.406.700	8.684.697	28.749.600	25.309.054	-19.342.900	-16.624.357	2.718.543
40	Amt für Schule und Sport	5.434.800	6.923.639	42.944.800	43.593.238	-37.510.000	-36.669.599	840.401
41	Amt für Kultur und Denkmalpflege	71.200	211.256	3.045.400	2.916.519	-2.974.200	-2.705.263	268.937
42	Stadtbibliothek	413.000	425.336	3.085.100	2.929.731	-2.672.100	-2.504.395	167.705
43	Volkshochschule	909.900	960.946	1.454.300	1.585.415	-544.400	-624.469	-80.069
44	Konservatorium	930.100	1.015.991	1.927.700	1.864.669	-997.600	-848.678	148.922
45	Städtische Museen	45.300	66.627	2.555.700	2.419.052	-2.510.400	-2.352.424	157.976
47	Archiv der Hansestadt Rostock	16.700	27.268	777.900	716.846	-761.200	-689.578	71.622
50	Amt für Jugend und Soziales	125.077.600	129.211.334	252.135.300	252.594.707	-127.057.700	-123.383.373	3.674.327
53	Gesundheitsamt	684.200	696.478	7.066.900	6.838.048	-6.382.700	-6.141.570	241.130
60	Bauamt	2.257.700	2.043.470	6.540.100	5.088.376	-4.282.400	-3.044.906	1.237.494
61	Amt für Stadtentw., -planung, Wirtschaft	242.200	578.471	4.448.500	4.452.437	-4.206.300	-3.873.966	332.334
62	Kataster, Vermess., Liegenschaftsamt	11.359.700	9.737.133	10.369.900	6.692.925	989.800	3.044.208	2.054.408
66	Tief- und Hafenubauamt	20.507.400	19.743.701	45.954.700	45.775.619	-25.447.300	-26.031.918	-584.618
67	Stadtgrün, Naturschutz, Landsch.	3.438.400	3.321.815	11.338.700	10.839.677	-7.900.300	-7.517.862	382.438
73	Amt für Umweltschutz	19.166.300	18.821.074	24.461.700	23.457.356	-5.295.400	-4.636.283	659.117
74	Veterinär- und Lebensmittelüberw.	84.000	94.151	1.133.400	1.088.754	-1.049.400	-994.603	54.797
82	Forstamt	924.200	1.034.514	1.921.300	1.717.824	-997.100	-683.309	313.791
83	Hafen- und Seemannsamt	367.000	430.864	1.311.200	1.254.358	-944.200	-823.494	120.706
90	Zentrale Finanzdienstleistungen	279.510.200	279.227.969	11.590.600	7.976.283	267.919.600	271.251.686	3.332.086

Durch das Balkendiagramm wird deutlich, dass die größten Abweichungen zwischen Ansatz und Ist 2013 in den Teilhaushalten 20, 37, 50, 62 und 90 zu finden sind. Die wichtigsten Faktoren für diese Entwicklung werden im Folgenden aufgezeigt.



Teilhaushalte (TH) mit den erheblichsten Abweichungen

TH 20 „Finanzverwaltungsamt“

Abweichung vom geplanten Saldo: -2,4 Mio. EUR

Im Teilhaushalt 20 konnten die geplanten Gesamterträge in Höhe von 10,9 Mio. EUR nur i.H.v. 8,4 Mio. EUR realisiert werden (-2,5 Mio. EUR). Ursächlich ist der Buchungsstand im Produkt 54001 „Konzessionsabgaben“ beim Produktsachkonto 46250000 „Konzessionsabgaben Wasser, Strom, Gas“. Der Ansatz 2013 in Höhe von 9,9 Mio. EUR wurde um -2,4 Mio. EUR deutlich unterschritten. Der geplante Abschlag des Energieversorgers wird nicht mehr verbucht. Die Endabrechnung 2013 für Erdgas und Strom ist im April/Mai des Folgejahres fällig. Da ab dem Haushaltsjahr 2013 nach dem Buchungsschlussstag 28.02.2014 keine Buchungen mehr möglich sind, entsteht im Jahr der Umstellung 2013 ein Minderertrag.

Die veranschlagten Gesamtaufwendungen für den Teilhaushalt 20 i.H.v. 5,3 Mio. EUR fielen mit 5,1 Mio. EUR um 200 TEUR geringer aus, u.a. durch Minderaufwendungen für Sachverständige und Reisekosten sowie für die Hundebestandsaufnahme.

TH 37 „Brandschutz- und Rettungsamt“

Abweichung vom geplanten Saldo: +2,7 Mio. EUR

Die veranschlagten Erträge im Teilhaushalt 37 in Höhe von 9,4 Mio. EUR wurden in einem Volumen von 8,7 Mio. EUR eingenommen (-0,7 Mio. EUR).

Die Gesamtaufwendungen des Teilhaushaltes betragen derzeit 25,3 Mio. EUR und somit 3,4 Mio. EUR weniger als im Plan ausgewiesen (28,7 Mio. EUR). Der Hauptgrund für die Abweichung ist, dass die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte noch nicht gebucht wurden (Minderaufwand -2,2 Mio. EUR). Die notwendigen Buchungen sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nachzuholen. Minderaufwendungen gab es auch im Rettungsdienst bei Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich in Höhe von ca. 440 TEUR sowie bei Aufwendungen für Fahrzeughaltung (ca. 112 TEUR). Somit lässt sich die positive unterjährige Entwicklung des Saldos im Teilhaushalt 37 erklären.

TH 62 „Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt“

Abweichung vom geplanten Saldo: +2,0 Mio. EUR

Für den Teilhaushalt 62 wurden Erträge mit einem Gesamtbetrag von 11,4 Mio. EUR veranschlagt, die jedoch nur in Höhe von 9,7 Mio. EUR (-1,7 Mio. EUR) realisiert werden konnten. Im Produkt 11402 „Liegenschaften“ wurden beim Sachkonto 46112000 „Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden“ 2,3 Mio. EUR weniger als veranschlagt erbracht. Die Ursachen liegen in den fehlenden Voraussetzungen, die zum Abschluss des Kaufvertrages führen, wie beispielsweise fehlende Bebauungspläne, die noch nicht durch die Gremien beschlossen wurden oder mangelnde Abschlussbereitschaft der Erwerber.

Die bereitgestellten Mittel für Aufwendungen im Teilhaushalt 62 in Höhe von 10,4 Mio. EUR wurden nur im Volumen von 6,7 Mio. EUR in Anspruch genommen (-3,7 Mio. EUR). Aufgrund der nicht erreichten Verkaufserlöse (Produkt 11402 „Liegenschaften“) sind die „Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens“ etwa 3,4 Mio. EUR geringer als geplant. Darüber hinaus sind ca. 300 TEUR weniger Abbruchaufwendungen als geplant angefallen.

TH 90 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Abweichung vom geplanten Saldo: +3,3 Mio. EUR

Die geplanten Erträge in Höhe von 279,5 Mio. EUR wurden fast vollständig erwirtschaftet (-0,3 Mio. EUR).

Bei veranschlagten Aufwendungen von insgesamt 11,6 Mio. EUR wurden jedoch nur rd. 7,9 Mio. EUR angewiesen (-3,7 Mio. EUR). Hauptgrund für die Differenz ist im Produkt 61201 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ der Buchungsstand bei den Kontenarten 574 und 575 „Zinsaufwendungen und sonstige

Finanzaufwendungen“. Es wurden 4,5 Mio. EUR aufgrund der Auseinanderechnung der Kredite mit dem Eigenbetrieb KOE noch nicht im Teilhaushalt gebucht.

TH 50 „Amt für Jugend und Soziales“

Abweichung vom geplanten Saldo: +3,7 Mio. EUR

Die geplanten Erträge im Teilhaushalt 50 von 125,1 Mio. EUR sind mit 129,2 Mio. EUR übererfüllt. Die Mehrerträge in Höhe von 4,1 Mio. EUR sind im Wesentlichen auf höhere Zuweisungen des Bundes zurückzuführen, die so nicht planbar waren. Einerseits betrifft es das Produkt 31209 „Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II“. Hier waren Mehrerträge für „Beteiligung des Bundes für Bildung und Teilhabe nach § 46 Abs. 5 SGB II“ von +2,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Zudem waren im Produkt 31107 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ die „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - örtlicher Träger“ um +1,7 Mio. EUR höher als geplant.

Die veranschlagten Gesamtaufwendungen für den Teilhaushalt 50 von 252,1 Mio. EUR wurden mit einem tatsächlichen Aufwand von 252,6 Mio. EUR nur geringfügig überschritten (+0,5 Mio. EUR). Ungeplante Mehraufwendungen wurden schon mit dem Nachtragshaushalt in Höhe von 2 Mio. EUR berücksichtigt.

2.3 Wichtigste Ertrags- und Aufwandsarten im Teilhaushalt 90

Nachfolgend werden die Ansätze für das Haushaltsjahr 2013 mit der tatsächlichen Erfüllung zum 31.12.2013 (Stand 28.02.2014) in den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen des Teilhaushaltes 90 verglichen.

Produkt	Konto	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
61101	40110000	Grundsteuer A	70.000	68.592	-1.408
61101	40120000	Grundsteuer B	22.550.000	22.596.580	46.580
61101	40131000	Gewerbsteuer nach Ertrag	74.080.000	74.564.165	484.165
61101	40210000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	45.601.800	45.621.804	20.004
61101	40220000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	10.587.100	10.365.365	-221.735
61101	40310200	Vergnügungssteuer	1.300.000	1.476.241	176.241
61101	40320000	Hundesteuer	560.000	627.804	67.804
61101	40340000	Zweitwohnungssteuer	270.000	304.108	34.108
61101	46220010	Säumniszuschläge	500.000	1.361.425	861.425
61101	47920000	Vollverzinsung Gewerbesteuer	1.500.000	1.123.657	-376.343
61101	54310000	Gewerbsteuerumlage	5.300.000	5.060.755	-239.245
61103	40521000	Familienleistungsausgleich	8.964.800	8.964.666	-134
61103	41110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	69.193.100	69.193.082	-18
61103	41320000	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	588.300	46.786	-541.514
61103	41320100	Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	10.715.900	10.715.923	23
61103	41320200	Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskreises	29.396.900	29.396.927	27

Gewerbsteuer

Für 2013 wurde mit 71,8 Mio. EUR ein Zuwachs des Gewerbesteueraufkommens um rund 4 % im Vergleich zum Vorjahresaufkommen geplant. Dieser Zuwachs entsprach der in der regionalisierten Steuerschätzung für Mecklenburg-Vorpommern prognostizierten Steigerungsrate, die durch die November-Steuerschätzung auf 1,4 % nach unten korrigiert wurde. Aufgrund der in der Planung noch nicht berücksichtigten und im Laufe des Jahres 2013 beschlossenen Hebesatzerhöhung und auch aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer 2013 in der Hansestadt Rostock im Verlaufe des Jahres wurde der Planansatz mit dem 1. Nachtrag auf 74,1 Mio. EUR erhöht. Mit einem Ergebnis von 74,6 Mio. EUR wurde dieser Planansatz überschritten. In diesem Gesamtertrag sind 1,8 Mio. EUR aus der Hebesatzerhöhung um 15 v.H. und weitere nicht geplante Erträge von 6,6 Mio. EUR aus der Nacherhebung lediglich eines Steuerpflichtigen für die Jahre 2011 und 2012 enthalten.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Grundlage der Haushaltsplanung war die Steuerschätzung des deutschen Städtetages vom Oktober 2012. Danach wurde das in Mecklenburg-Vorpommern zur Verteilung kommende Aufkommen auf 57 Mio. EUR geschätzt. Tatsächlich kamen nur 55,7 Mio. EUR zur Verteilung, der Anteil der Hansestadt Rostock verringerte sich entsprechend. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Erträge geringfügig.

Vergnügungssteuer (Spielvergnügungssteuer)

Das Aufkommen der Spielvergnügungssteuer ist stark vom Spielverhalten abhängig und unterliegt daher einem gewissen Schätzrisiko. Bei der Planung wurde von einer relativ konstanten Anzahl der Spielautomaten und des Einspielergebnisses ausgegangen. Die Auswertung des Jahres 2013 hat ergeben, dass sich die Anzahl der Geräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen entgegen den Erwartungen um durchschnittlich 29 pro Monat erhöht hat. Dagegen ist das durchschnittliche monatliche Einspielergebnis um

36 EUR je Gerät gesunken. Insgesamt wurden damit die Aufkommenserwartungen für das Jahr 2013 übererfüllt. Die Vergnügungssteuer wird in Höhe von 15 % des Einspielergebnisses erhoben.

Hundesteuer

Der Mehrertrag aus der Hundesteuer resultiert vor allem aus dem sehr positiven Ergebnis der in der HRO durchgeführten Hundebestandsaufnahme. Bei der Planung wurde aufgrund des erwarteten Anstiegs der Hundeanmeldungen durch die Hundebestandsaufnahme von einem um 70 TEUR höheren Aufkommen im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres ausgegangen. Der erwartete Ertragszuwachs wurde im Ergebnis um 68 TEUR überschritten. Der Hundebestand betrug vor Projektbeginn 6.196 Hunde. Zum 31.12.2013 waren 6.752 Hunde angemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Hunde damit um 13 % gestiegen. Der Planung lag ein erwarteter Anstieg um 10 % zugrunde.

Säumniszuschläge

Säumniszuschläge entstehen im Rahmen der Mahnung und Vollstreckung überfälliger Forderungen und sind daher nur schwer planbar. Der Planung lag das Ergebnis des Jahres 2012 zugrunde, das Erträge in Höhe von 429.402,11 EUR auswies.

Vollverzinsung der Gewerbesteuer

Der Planansatz für die Nachzahlungszinsen wurde nicht erfüllt, da das Finanzamt derzeit die Veranlagungen zeitnah vornimmt und die Vorauszahlungen aufgrund von Messbescheiden bzw. Anträgen der Steuerpflichtigen angepasst werden.

Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird ermittelt, indem die kassenwirksamen Gewerbesteuereinnahmen im Erhebungsjahr durch den gültigen Hebesatz geteilt und mit dem gültigen Vervielfältiger multipliziert werden. Im Jahresergebnis ist die Abrechnung des 4. Vierteljahres 2013 in Höhe von 579.614 TEUR enthalten, die erst zum 1. Februar 2014 kassenwirksam wird.

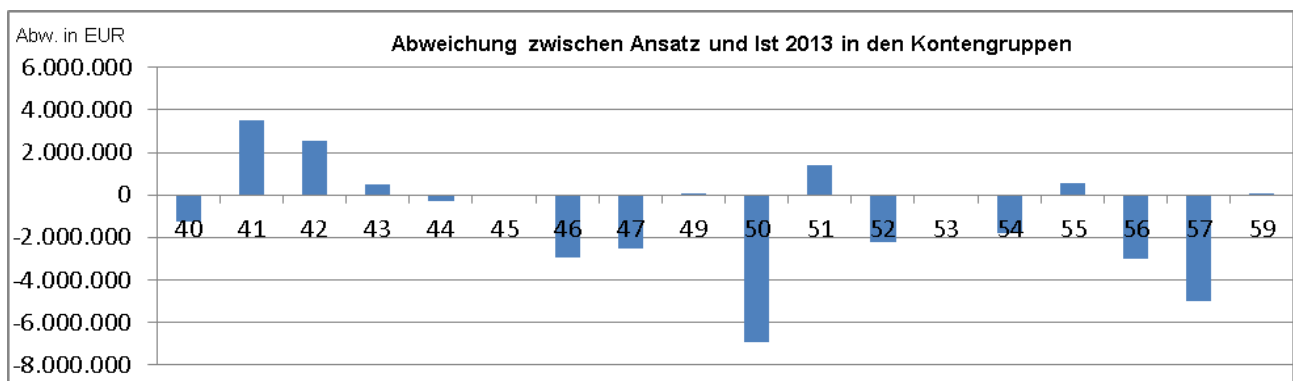
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land

Mit dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres und Sport M-V zur Haushaltsplanung 2012 vom 05.10.2011 wurde eine Übersicht des Mehrbelastungsausgleiches für die einzelnen Aufgabenbereiche nach dem Aufgabenzuordnungsgesetz (AufgZuordG M-V) übergeben. Für die Hansestadt Rostock waren darin Zuweisungen in Höhe von 588,3 TEUR ab dem 01.07.2012 vorgesehen. Die Umsetzung nach AufgZuordG M-V sollte jedoch um ein Jahr verschoben werden, so dass der gleiche Ansatz 2013 gebildet wurde. Mit dem Zuweisungsbescheid des Ministeriums für Inneres und Sport M-V vom 04.11.2013 erfolgte wegen des Wegfalls der Aufgabenübertragung eine Neuberechnung der Zuweisungen des Mehrbelastungsausgleiches, der nur noch eine Überweisung von 116,5 TEUR für das Jahr 2013 vorsah. Darin enthalten war ein Anteil für das Hafen- und Seemannsamt in Höhe von 69,7 TEUR (AO im Konto 12208.44242010), so dass im o.a. Konto nur noch 46,8 TEUR ausgewiesen sind.

3. Analyse der Abweichungen in den Kontengruppen

3.1 Kurzübersicht

Nr.	Kontengruppe (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
40	Steuern und ähnliche Abgaben	186.637.200	185.403.335	-1.233.865
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge	175.353.650	178.842.615	3.488.965
42	Erträge der sozialen Sicherung	69.828.100	72.392.214	2.564.114
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.085.600	40.586.924	501.324
44	Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstatt., Kostenumlagen	15.096.500	14.788.705	-307.795
45	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	650.300	650.300	0
46	Sonstige laufende Erträge	22.905.600	19.943.127	-2.962.473
47	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	19.292.400	16.761.781	-2.530.619
49	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen	0	92.744	92.744
	Erträge	529.849.350	529.461.744	-387.606
50	Personalaufwendungen	106.685.900	99.769.831	-6.916.069
51	Versorgungsaufwendungen	4.915.300	6.327.044	1.411.744
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.112.800	63.884.201	-2.228.599
53	Bilanzielle Abschreibungen	34.964.900	34.964.900	0
54	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	47.267.350	45.488.420	-1.778.930
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	222.783.000	223.339.031	556.031
56	Sonstige laufende Aufwendungen	40.210.700	37.203.189	-3.007.511
57	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.526.700	2.540.288	-4.986.412
59	Außerordentliche Aufwendungen, Einstellung in Rücklagen	0	46.650	46.650
	Aufwendungen	530.466.650	513.563.554	-16.903.096



Die mittels Tabelle und Diagramm in einer Kurzübersicht dargestellten Abweichungen zwischen Ansatz und Erfüllung 2013 in den Kontengruppen des Gesamtergebnishaushaltes werden nachfolgend erläutert.

3.2 Erträge

3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
401	Realsteuern	96.700.000	97.229.338	529.338
402	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	56.188.900	55.987.169	-201.731
403	Sonstige Gemeindesteuern	2.260.000	2.532.422	272.422
405	Ausgleichsleistungen	31.488.400	29.654.407	-1.833.993
40	Steuern und ähnliche Abgaben	186.637.200	185.403.335	-1.233.865

Zur Kontenart 405 Ausgleichsleistungen:

61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen.

Im Ergebnis des Kommunalgipfels des Landes M-V wurde eine Soforthilfe für die Kommunen beschlossen. Bestandteil war die Auszahlung von 16 Mio. EUR als Ausgleich für besondere Sozial- und Jugendhilfelaisten an die Landkreise und kreisfreie Städte. Geschätzte 2,6 Mio. EUR für die Hansestadt Rostock wurden in den HHP-Entwurf 2013 aufgenommen. Mit dem Zuweisungserlass des Landes M-V zum Kommunalen Finanzausgleich für die Monate September bis Dezember 2013 vom 30.08.2013 wurde die Zuweisung auf 2.437.990,72 EUR festgesetzt (Konto 40542000 „Leistungen des Landes - Ausgleich von Sonderlasten“).

31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)

Beim Produktsachkonto 40541000 „Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV“ (Ansatz: 8.666 TEUR) wurden 1.645 TEUR weniger eingenommen als veranschlagt (Ist: 7.021 TEUR). Die Hansestadt Rostock hat, entsprechend zweier Runderlasse des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom März des Jahres 2013, einen Rückgang der Leistungen des Landes M-V um 1.567 TEUR zu verkraften.

Siehe Punkt 2.3 für weitere Erläuterungen zur Kontengruppe 40.

3.2.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
411	Schlüsselzuweisungen	69.193.100	69.193.082	-18
413	Sonstige allgemeine Zuweisungen	40.807.100	40.236.536	-570.564
414	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	49.067.100	53.105.352	4.038.252
415	Erträge Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	16.286.300	16.286.300	0
41	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonstige Transfererträge	175.353.650	178.842.615	3.488.965

Zu Kontenart 414 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:

Den größten Anteil an den Mehrerträgen haben das Produkt 31107 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ mit fast 2,0 Mio. EUR, das Produkt 36101 „Tageseinrichtungen“ mit 793 TEUR, das

Produkt 11407 „Personalgestellungen HJC“ mit 593 TEUR und das Produkt 57101 „Wirtschafts- und Strukturförderung“ mit 370 TEUR.

Der Mehrertrag in den Produkten 31107, 36101 und 11407 (Teilhaushalt 50) wird durch veränderte, höhere Zuweisungen/ Zuschüsse des Landes begründet, die in der Planung keine Berücksichtigung finden konnten (beispielsweise aufgrund der Novellierung des KiFöG im Haushaltsjahr 2013).

57101 Wirtschafts- und Strukturförderung

Die Erträge betreffen insbesondere die Zuweisung für das Projekt „Verbesserung der Breitbandversorgung in der HRO“ gemäß Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2011/AN/2788 mit Fördermitteln i.H.v. 203.500 EUR und zum anderen mit Fördermitteln i.H.v. 117.500 EUR vom Land für die Finanzierung des Vorfeldes für den Flughafen Rostock Laage. Hier waren keine Ansätze geplant.

3.2.3 Erträge der sozialen Sicherung

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
421	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.043.100	1.321.984	278.884
422	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.342.600	4.228.024	-1.114.576
423	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII u.a.	7.308.500	8.854.618	1.546.118
424	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII u.a.	767.000	913.831	146.831
426	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	20.966.900	23.963.804	2.996.904
427	Zuw. und Zuschüsse für lfd. Zwecke sozialen Sicherung	34.400.000	33.110.645	-1.289.355
42	Erträge der sozialen Sicherung	69.828.100	72.392.214	2.564.114

Insgesamt fielen die Erträge der sozialen Sicherung höher als geplant aus, das betrifft insbesondere die Kontenarten 426 und 423. Die Erträge in den Kontenarten 422 und 427 waren dagegen geringer als mit der Planung veranschlagt, hier u.a. bedingt durch die reduzierte Zuweisung des Landes hinsichtlich der Eingliederungshilfe für Behinderte und aus dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz.

31209 Bundesbeteiligungen nach § 46 SGB II

Die für Bildung und Teilhabe geplanten Erträge (Kontenart 426) im Umfang von 5,6 Mio. EUR wurden mit einem Ist von 8,4 Mio. EUR (+2,8 Mio. EUR) übererfüllt. Die weiteren Zuweisungen (KdU) berechnen sich nach einem bestimmten Schlüsselssystem (Bedarfsgemeinschaften). Die konkrete Schlüsselung war bei der Planung noch nicht bekannt. Die Planung für 2014 erfolgt wiederum mit veränderten Grundzahlen.

11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales

Die Finanzierung aus dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz M-V (Kontengruppe 427) reduziert sich gemäß Runderlass des MAGS M-V um voraussichtlich 1.289 TEUR gegenüber dem ursprünglichen Planansatz.

31103 Eingliederungshilfe für Behinderte

In der Planungsphase für 2013 lagen keine aktuellen Zahlen des Landes zum Sozialhilfefinanzierungsgesetz vor. Erst am 19.06.2013 wurde bekannt, dass sich die Zuweisungen des Landes (Kontengruppe 422) reduzieren.

3.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
431	Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	6.941.800	7.188.552	246.752
432	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	31.761.300	32.012.272	250.972
437	Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	286.300	286.300	0
438	Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	451.400	451.400	0
439	Auflösung von RAP für Grabnutzungsentgelte	644.800	648.400	3.600
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.085.600	40.586.924	501.324

Zu Kontenart 431 „Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen“:

Während Mindererträge bei Verwaltungsgebühren bzw. Gebühren für Gewerbe genehmigungen bei den Produkten des Teilhaushaltes 32 (Produkt 12202 „Einwohner- und Meldewesen“, 12300 „Verkehrsangelegenheiten“, 12204 „Gewerbeangelegenheiten“) in Höhe von 216 TEUR zu verzeichnen sind, ergaben sich Mehrerträge beim Produkt 12300 „Verkehrsangelegenheiten“ bei den Gebühren für Kfz.-Angelegenheiten in Höhe von 126 TEUR. Weitere Mehrerträge gab es beim Produkt 52100 „Bauverwaltung und Bauordnung“ hinsichtlich der Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten in Höhe von 294 TEUR.

Zu Kontenart 432 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte:

54601 Parkeinrichtungen

Im Produktsachkonto 43228000 „Parkgebühren“ (Ansatz: 2.385 TEUR) kam es bedingt durch Straßenbaumaßnahmen in der Hansestadt Rostock und Warnemünde zu Mindererträgen im Volumen von 172 TEUR (Ergebnis: 2.213 TEUR).

54805 Spülfeldbewirtschaftung - BgA

Im Haushaltsjahr 2013 ergaben sich Mehrerträge in Höhe von 127 TEUR beim Konto 43220030 „Spülfeldentgelt“ (Ansatz 85 TEUR). Die Ursache war ein Antrag der HERO am 29.10.2013 mit anschließender Genehmigung zur Einspülung von Baggergut aus dem Vorhaben „Unterhaltungsbaggerung Hafenbecken B“ im Seehafen. Die Maßnahme war der Hansestadt Rostock vom Umfang und von der zeitlichen Einordnung nicht bekannt.

42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich

Bei einem Ergebnis von 1.536 TEUR im Konto 43229003 „Entgelte für Schulsportnutzung“ konnten die geplanten Erträge im Umfang von 1.183 TEUR deutlich übertroffen werden (+353 TEUR). Aufgrund geänderter steuerrechtlicher Auffassung ist die schulsportliche Nutzung aus dem BgA Sportstätten herauszulösen. Danach ist die schulsportliche Nutzung in brutto zu berechnen und keine Umsatzsteuer zu erheben. Somit entfiel die Abführung der in den Vorjahren berechneten Umsatzsteuer an das Finanzamt. Dies war zum Planungszeitraum nicht bekannt.

3.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
441	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.668.700	7.668.420	-280
442	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.260.100	6.963.866	-296.234
443	Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse u.a.	132.400	132.400	0
445	Auflösung von RAP für Grabnutzungsentgelte	35.300	24.019	-11.281
44	Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstatt., -umlagen	15.096.500	14.788.705	-307.795

Insgesamt besteht bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Kontenart 441) lediglich eine geringe Abweichung zwischen Planung und Erfüllung, allerdings zeigen sich bei der Betrachtung einzelner Produkte erheblichen Differenzen.

Bezüglich der Mindererträge in der Kontenart 442 waren geringere Kostenerstattungen an die HRO bei Produkt 52100 „Bauverwaltung und Bauordnung“ maßgeblich, hier entfielen Kosten für Fremdprüfungen Statik und Brandschutz aufgrund von vermehrten Eigenprüfungen.

54101 Gemeindestraßen

Beim Produktsachkonto 44220000 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ wurden für das Haushaltsjahr 2013 Erträge im Volumen von 40 TEUR veranschlagt. Durch die Rückerstattung aus der Jahresabrechnung für Strom der Stadtwerke Rostock AG wurden Mehrerträge in Höhe von 99 TEUR erzielt (Ist:139 TEUR).

54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA

Die geplanten Erträge im Umfang von 470 TEUR beim Konto 44110020 „Mieten und Pachten“ wurden um 20 TEUR übertroffen (Ist: 490 TEUR). Die Erträge sind abhängig von den Anmeldungen für Flächenvermietungen im Stadthafen und Warnemünde (Großveranstaltungen, Zirkus, Events).

Im Konto 44220000 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ wurden die geplanten Erträge im Umfang von 200 TEUR nicht erreicht, das Ergebnis beträgt 92 TEUR (-108 TEUR). Die Abrechnungen der Betriebskosten wurden neu zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte zuvor auf den Konten 44259001 und 44259002. Die Erträge sind rückläufig, Hauptgründe sind die Kündigungen der Schiffe „Stubnitz“, „Stephan Jantzen“, und „Georg Büchner“.

54602 Parkeinrichtungen - BgA

Das derzeitige Ergebnis i.H.v. 70 TEUR im Produktsachkonto 44110020 „Mieten und Pachten“ liegt deutlich unter dem veranschlagten Ansatz von 156 TEUR (-86 TEUR). Die Abrechnung der Parkhausgesellschaft per 31.12.2013 steht noch aus.

11402 Liegenschaften

Die Mehrerträge im Umfang von 341 TEUR bei der Kontenart 441 „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ wurden hauptsächlich aus der Vermietung und Verpachtung von kommunalem Grund und Boden und über Erträge aus Erbbaurecht erzielt. Durch den Abschluss neuer Verträge sowie durch die Anpassung der Miet- und Pachtzahlungen und des Erbbauzinses aus bestehenden Verträgen konnte die Steigerung erreicht werden.

42401 Sportstätten und Bäder - BgA

Bei den Konten 44101050 und 44101051 „Benutzungsentgelte“ (differenziert nach 7 % und 19 % USt) wurden insgesamt 513 TEUR veranschlagt. Die kumulierte Erfüllung beträgt jedoch nur 331 TEUR (-182 TEUR). Aufgrund personeller Unterbesetzung im Bereich Sportstättenvergabe wurden nicht alle Sportstättenbelegungen im Jahr 2013 in das Softwareprogramm SKUBIS eingepflegt. Dementsprechend war die ordnungsgemäße Rechnungslegung nicht möglich. Außerdem wurde die Sanierungsmaßnahme an der Sporthalle Mathias-Thesen-Straße nochmals verschoben, die Nutzung dieser Sportstätte war jedoch für 2013 Planungsgrundlage für die Berechnung des Entgeltes.

Die Schwimmhalle Neptun wurde in Vorbereitung der EM Wasserspringen 2013/15 umfassend saniert. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich bis zum Jahr 2015 fortgesetzt. Trotz Sanierungsmaßnahmen wurde der Sport- und Freizeitschwimmbetrieb fortgeführt. Die Nutzer nahmen erhebliche Belästigungen in Form von Lärm und Schmutz und Einschränkungen in Nutzungszeiten sowie kurzfristige Schließungen von Sporteinrichtungen in der Schwimmhalle in Kauf. Dies führte jedoch zu Mindererträgen im Konto 44160031 „Eintrittsgelder“ im Volumen von 50 TEUR (Ansatz: 160 TEUR).

3.2.6 Sonstige laufende Erträge

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
461	Veräußerung von Vermögensgegenständen	6.502.000	4.916.155	-1.585.845
462	Weitere sonstige laufende Erträge	16.382.100	14.958.665	-1.423.435
464	Sonstige Steuererstattungen	1.000	42.046	41.046
466	Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	20.500	620	-19.880
469	Andere sonstige ordentliche Erträge	0	25.641	25.641
46	Sonstige laufende Erträge	22.905.600	19.943.127	-2.962.473

Zu Kontenart 461 Veräußerung von Vermögensgegenständen:

11402 Liegenschaften

Bei der Kontengruppe 46 „Sonstige laufende Erträge“ kam es im Verlaufe des Haushaltsjahres 2013 zu Mindererträgen im Volumen von -2.060 TEUR. Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken konnten nicht in der geplanten Höhe erwirtschaftet werden. Oftmals fehlten die Voraussetzungen zum Abschluss des Kaufvertrages, z.B. waren Bebauungspläne noch nicht durch die Gremien beschlossen oder es mangelte an Abschlussbereitschaft bei den Erwerbern.

Zu Kontenart 462 Weitere sonstige laufende Erträge:

Produkt 54001

Bei den Konzessionsabgaben Wasser, Strom, Gas sowie Fernwärmegestattungsvertrag erfolgt die Endabrechnung 2013 im April/Mai des Folgejahres. Da ab dem Haushaltsjahr 2013 nach dem Buchungsschlussstag 28.02.2014 keine Buchungen mehr möglich sind, entsteht im Jahr der Umstellung 2013 ein Minderertrag von insgesamt -2,6 Mio. EUR.

Dagegen waren in einigen Produkten ungeplante Erträge zu verzeichnen.

54101 Gemeindestraßen

Im Jahr 2013 entstand ein Rückforderungsanspruch der Hansestadt Rostock gegenüber der KRAVAG Versicherungs-AG zum Schadensfall Brückenbauwerk 007 „Fußgängerbrücke Evershagen“ in Höhe von 282 TEUR (Konto 46270000 „Versicherungserstattungen“). Versicherungsschäden sind nicht planbar.

42401 Sportstätten und Bäder - BgA

Die Hansestadt Rostock stellt den Kadersportlern der Bundesstützpunkte „Wasserspringen“ und „Short Track“ unentgeltlich Sportstätten für das Training zur Verfügung. Mit den Produktsachkonten 46290001 und 46290002 „Sonstige laufende Erträge - unentgeltliche Wertabgaben“ (differenziert zwischen 7 % und 19 % USt) werden fiktive Nettoerträge aus der unentgeltlichen Nutzungsüberlassung dargestellt. Es wurde kein Haushaltsansatz gebildet, weil Ertrag und Aufwand aus unentgeltlicher Wertabgabe zuzüglich ausgewiesener Umsatzsteuer deckungsgleich sein sollten. Demgegenüber beträgt das Ergebnis kumulativ für die beiden Konten 762 TEUR.

3.2.7 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
471	Zinserträge für Kredite	12.000	7.241	-4.759
472	Zinsen aus Stundungen und Verrentungen	127.700	148.366	20.666
473	Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	15.270.000	15.270.000	0
476	Finanzerträge aus Sondervermögen	2.026.000	0	-2.026.000
479	Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.856.700	1.336.174	-520.526
47	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	19.292.400	16.761.781	-2.530.619

Bei der Kontengruppe 47 erfolgen noch Umbuchungen in erheblichem Umfang im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Beispielsweise sind die Finanzerträge aus den Sondervermögen Klinikum und KOE betroffen (etwa 2,0 Mio. EUR). Mindererträge ergeben sich voraussichtlich lediglich in der Kontenart 479 im Produkt 61101 aus der Vollverzinsung Gewerbesteuer (-376 TEUR, Begründung sh. 2.3.) sowie im Produkt 55301 aus der Verzinsung des Bestandes der Grabnutzungsentgelte für Folgejahre (- 355 TEUR als pRAP).

3.3 Aufwendungen

3.3.1 Personalaufwendungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
501	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	481.000	367.000	-114.000
502	Dienstbezüge und dergleichen	85.473.200	83.151.112	-2.322.088
503	Beträge zu Versorgungskassen	2.387.000	2.247.931	-139.069
504	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	12.820.000	13.206.842	386.842
505	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	1.038.100	783.674	-254.426
506	Personalnebenaufwendungen	32.500	13.273	-19.227
507	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä.	4.454.100	0	-4.454.100
50	Personalaufwendungen	106.685.900	99.769.831	-6.916.069

Da die Buchungen für 2013 noch nicht abgeschlossen sind, hat dieser Vergleich einen vorläufigen Charakter.

Kontengruppe 502

Die Abweichung resultiert aus der Auflösung der Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR für in 2012 erbrachte Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaub. Die Höhe der 2013 zu bildenden Rückstellungen wird gegenwertig berechnet. Es wird davon ausgegangen, dass die Höhe nicht wesentlich von den Zahlen aus 2012 abweicht. Zudem sind noch Zuführungen bzw. Auflösungen bei den Rückstellungen für ATZ und LOE zur Nachversicherung von Beamtenanwärtern und zum „Sabbatical“ zu buchen.

Kontengruppe 507

Die Kontengruppe 507 weist derzeit einen Saldo von -4,5 Mio. EUR aus, da die Zuführungen zu den Rückstellungen noch nicht gebucht sind. Nach dem Bescheid des Kommunalen Versorgungsverbandes sind die Pensions- und Beihilferückstellungen um insgesamt 5,2 Mio. zu erhöhen.

Im Ergebnis der noch ausstehenden Buchungen in den Kontengruppen 502 und 507 wird der Ergebnishaushalt mit 7,7 Mio. EUR belastet.

3.3.2 Versorgungsaufwendungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
511	Versorgungsaufwendungen	4.673.200	6.030.964	1.357.764
514	Unterstützungsleistungen und dergleichen	242.100	296.080	53.980
51	Versorgungsaufwendungen	4.915.300	6.327.044	1.411.744

Da die Buchungen für 2013 noch nicht abgeschlossen sind, hat dieser Vergleich einen vorläufigen Charakter.

Kontengruppe 511

In der Kontengruppe 511 sind noch die Buchungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger und zu den Ergebnis- und Versorgungsrücklagen durchzuführen. Im Ergebnis dieser Buchungen wird der Ergebnishaushalt um 5,4 Mio. EUR entlastet.

3.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
522	Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	17.006.400	17.050.726	44.326
523	Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	10.574.000	9.449.183	-1.124.817
524	Weiter Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4.362.600	4.408.309	45.709
525	Kostenerstattungen	34.150.500	32.954.613	-1.195.887
529	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.300	21.370	2.070

28100 Kultur

Durch den späten Zeitpunkt der Veröffentlichung des Haushaltes 2013 konnten beim Produktsachkonto 52342000 „Unterhaltung von Kunstgegenständen“ (Ansatz: 20 TEUR) kaum Aufträge zur Reinigung und Pflege von Kunstwerken in Auftrag gegeben werden (Erfüllung: 3 TEUR).

54101 Gemeindestraßen

Die Höhe des jährlichen Kommunalanteils zur Niederschlagsbeseitigung ist im Jahr 2013 geringer ausgefallen als ursprünglich geplant. Die genauen Werte waren in der Planungsphase für 2013 noch nicht bekannt. Somit ergibt sich im Konto 52220100 „Aufwendungen für Regenwasserbeseitigung“ bei geplanten Mitteln in Höhe von 995 TEUR und einem Ist 2013 von 912 TEUR ein Minderaufwand i.H.v. -83 TEUR.

Beim Produktsachkonto 52260021 „Stromverbrauch Lichtsignalanlagen“ kam es 2013 bei bereitgestellten Mitteln im Volumen von 170 TEUR zu Minderaufwendungen im Umfang von 81 TEUR (Ist: 89 TEUR). Die noch verfügbaren Mittel bilden die Deckung für die Mehraufwendungen im Produktsachkonto 52260021 „Stromverbrauch Lichtsignalanlagen“ in den Produkten 54200, 54300 und 54400.

Weitere Minderaufwendungen ergaben sich im Laufe des Haushaltsjahres 2013 beim Produkt Gemeindestraßen in den Produktsachkonten 52260022 „Stromverbrauch Straßenbeleuchtung“ (-58 TEUR), 52338020 „Wartung und Pflege der Rad- und Gehwege, Fahrbahnen“ (-216 TEUR) und 52338050 „Wartung und Pflege der Lichtsignalanlagen“ (-266 TEUR).

Erhöht haben sich hingegen die Aufwendungen beim Konto 52338090 „Unterhaltung der Straßenbeleuchtung“ (+111 TEUR). Durch eine Stellenneubesetzung in 2013 konnten mehr Reparaturaufträge im Bereich der Straßenbeleuchtung an die Stadtwerke AG in Auftrag gegeben und abgerechnet werden, um den angefallenen Reparaturstau abzuarbeiten.

54300 Landesstraßen

Da in der Planungsphase zum Haushaltsjahr 2013 für das Produktsachkonto 52260021 „Stromverbrauch Lichtsignalanlagen“ noch keine finanziellen Vergleichswerte vom Vorjahr vorlagen, wurden keine Mittel für die Position veranschlagt. Die tatsächliche Erfüllung beträgt 54 TEUR. Analog wurde die Planung für das Konto 52338020 „Wartung und Pflege der Rad- und Gehwege, Fahrbahnen“ (Ist: 61 TEUR) und 52338050 „Wartung und Pflege der Lichtsignalanlagen“ (Ist: 222 TEUR) ohne Ansatz durchgeführt, wo es im Laufe des Haushaltsvollzuges 2013 zu Buchungen in einem Gesamtvolumen von 283 TEUR kam. Die Mittel wurden im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb des Teilhaushaltes bereitgestellt.

11402 Liegenschaften

Im Produktsachkonto 52311010 „Unterhaltung der Grundstücke - Abbruchaufwendungen“ waren 433 TEUR eingestellt. Die Abrissmaßnahmen zur Umsetzung des Bebauungsplanes 09.SO.162 „Groter Pohl“ (2. Bauabschnitt) wurden jedoch im Haushaltsjahr 2013 nicht umgesetzt. Dadurch kam es zu Minderaufwendungen im Umfang von -302 TEUR (Ist: 131 TEUR).

42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich

Beim Konto 52290041 „Betriebskosten Miete KOE - Bewirtschafter Amt 40“ (Ansatz: 3.343 TEUR) liegt die Erfüllung bei 3.193 TEUR (-150 TEUR). Zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 wurde die Betriebskostenkalkulation des KOE überarbeitet. Danach ergaben sich Einsparungen bei den Betriebskosten im Bereich Sport. Die Neukalkulation der Betriebskostenumlage lag zum Zeitraum der Planungserstellung noch nicht vor.

3.3.4 Bilanzielle Abschreibungen

Unter Punkt 1.1 wurde erläutert, dass aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz die Abschreibungen (Kontengruppe 53) noch nicht gebucht wurden. Für eine realistischere Darstellung des zu erwartenden Gesamtergebnisses der Hansestadt Rostock in 2013 wurde die Erfüllung bei diesen Positionen vorläufig in Höhe des Ansatzes berücksichtigt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Abschreibungen höher ausfallen.

3.3.5 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
541	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	38.846.200	37.405.399	-1.440.801
543	Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	5.300.000	5.060.755	-239.245
544	Allgemeine Umlagen	856.200	757.511	-98.689
545	Sonstige Transferaufwendungen	2.265.000	2.264.904	-96
54	Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	47.267.350	45.488.420	-1.778.930

28100 Kultur

Die finanziellen Mittel in den Produktsachkonten 54190020 „Zuschüsse an Verbände und Vereine“ (Ansatz 1,6 Mio. EUR) und 54190040 „Zuschüsse an sonstige Vereine und Verbände/ Sonderbedarf“ (Ansatz: 100 TEUR) wurden nicht vollständig ausgegeben (Kumulierter Minderaufwand: -59 TEUR) und im Haushalt 2014 zusätzlich veranschlagt. Einige Projekte mit freien Kulturträgern wurden in 2013 begonnen und werden 2014 fortgeführt, wie z.B. die Konzepterstellung und Koordinierung von Ganztagsschulangeboten durch freie Kulturträger und die Erarbeitung von statistischem Material und Handlungsempfehlungen für die Kulturentwicklungsplanung im Bereich kulturelle Bildung.

42102 Sportförderung

Im Konto 54190020 „Zuschüsse an Verbände und Vereine“ wurden statt der bereitgestellten 474 TEUR im Laufe des Jahres 535 TEUR ausgegeben (+61 TEUR). Für die Förderung der über 12.000 Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen der Hansestadt Rostock wurden im Haushaltsjahr 2013 die Zuwendungen von bislang 9,00 EUR pro Kind auf 12,50 EUR pro Kind erhöht. Außerdem wurden die Übungsleiterlizenzen mit einem erhöhten Betrag gefördert. Die beiden Maßnahmen entsprachen dem Rahmen der Sportförderrichtlinie der HRO.

Es wurden 69 TEUR beim Konto 54190040 „Zuschüsse an sonstige Vereine und Verbände/ Sonderbedarf Personalkostenzuschuss Stadttrainer“ eingespart (Ansatz: 252 TEUR). Die finanziellen Mittel waren für die Förderung von Personalkosten für 7 Stadttrainer geplant. Der Einsatz von 2 Stadttrainern war in den vorgesehenen Sportarten nicht ab Januar 2013 möglich.

3.3.6 Aufwendungen der sozialen Sicherung

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
552	Kostenbeteiligung und -erstattungen nach SGB II	70.311.700	70.639.272	327.572
553	Leistungen nach SGB XII	68.059.600	68.379.925	320.325

23

554	Kostenbeteiligung und -erstattungen nach SGB XII	1.213.900	0	-1.213.900
555	Leistungen nach SGB VIII	72.610.600	75.485.315	2.874.715
556	Kostenbeteiligung und -erstattungen nach SGB VIII	3.135.300	2.258.625	-876.675
557	Aufwendungen der sozialen Sicherung sonstige Leistungen	3.712.000	3.594.135	-117.865
558	Kostenbeteiligung und -erstattungen für sonstige Leistungen	2.570.300	1.833.395	-736.905
559	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (soz. Sicherung)	1.169.600	1.148.363	-21.237
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	222.783.000	223.339.031	556.031

36303 Hilfen zur Erziehung

Die Planung der Leistung erfolgte aufgrund der Annahmen zur demografischen Entwicklung im Altersbereich der Minderjährigen. Außerdem sind Leistungen des Pflegefamilienzentrums sowie sozialräumliche Angebote in diesem Produkt verankert. Die Entgelte werden laufend mit den örtlichen Trägern der freien Jugendhilfe verhandelt.

36101 Tageseinrichtungen

Die Kostenbeteiligung fiel geringer als geplant aus. Die Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit der Anzahl der zu betreuenden Kinder, die offensichtlich geringer war, als durch die Einführung des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres für die HRO zu erwarten gewesen wäre.

3.3.7 Sonstige laufende Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
561	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.198.100	945.391	-252.709
562	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.853.700	26.875.744	-977.956
563	Geschäftsaufwendungen	2.333.200	2.760.501	427.301
564	Aufwendungen für Beträge, Versicherungen und Sonstiges	1.751.900	1.524.254	-227.646
565	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV und UV	4.538.100	3.466.249	-1.071.851
566	Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen	867.000	0	-867.000
567	Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	204.100	121.340	-82.760
568	Sonstige Steueraufwendungen	351.300	429.351	78.051
569	Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	1.113.300	982.522	-130.778
56	Sonstige laufende Aufwendungen	40.210.700	37.203.189	-3.007.511

25101 Kulturhistorisches Museum

Beim Produktsachkonto 56413000 „Haftpflichtversicherungen“ wurde für das Haushaltsjahr 2013 ein Ansatz von 100 TEUR eingestellt. Angeordnet wurden im Verlauf des Jahres jedoch nur 23 TEUR (- 77 TEUR), da durch die Stadtverwaltung eine Neuausschreibung und ein Wechsel zu einem anderen Versicherungsanbieter erfolgte. Dadurch wurden die Prämien für die Haftpflichtversicherungen bedeutend geringer. Der Planansatz für 2014 und folgende Haushaltsjahre wurde entsprechend angepasst.

28100 Kultur

Die in 2013 beim Konto 56290010 „Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte“ veranschlagten Finanzmittel im Volumen von 33 TEUR konnten nur i.H.v. 14 TEUR ausgegeben werden (-19 TEUR), da der

Prozess der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplanes zwar mit dem Beschluss der Bürgerschaft zu den Leitlinien im Mai 2013 begann, aber durch die Strukturänderung im Amt 45 im Juli des Jahres einer umfangreichen Verständigung mit den Kulturträgern bedurfte und eine differenzierte Schwerpunktsetzung erfuhr.

11402 Liegenschaften

Da die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken nicht in der veranschlagten Höhe realisiert werden konnten, sind auch die geplanten Aufwendungen im Konto 56520000 „Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens“ i.H.v. 4.538 TEUR geringer als geplant in Anspruch genommen worden (-3.367 TEUR).

42102 Sportförderung

Die Hansestadt Rostock stellt den Kadersportlern der Bundesstützpunkte „Wasserspringen“ und „Short Track“ unentgeltlich Sportstätten für das Training zur Verfügung. Mit dem Produktkonto 56390020 „Sonstige Geschäftsaufwendungen - unentgeltliche Nutzungsüberlassung“ wird der fiktive Bruttoaufwand für die Bereitstellung der Sportstätten dargestellt, der sich aus der von den Kadersportlern beanspruchten jährlichen Nutzungszeit und entsprechenden kostendeckenden Entgelten errechnet. Dies bildet die Basis für die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer. Mit der Haushaltsplanung 2013 wurde kein Ansatz geplant, weil im Ergebnishaushalt gleichermaßen fiktive Erträge ausgewiesen werden. Das Ist 2013 beträgt 762 TEUR.

3.3.8 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Nr.	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Ist 2013	Abweichung
573	Zinsaufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.150.000	950.000	-200.000
574	Zinsaufwendungen an den öffentlichen Bereich	932.100	0	-932.100
575	Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	4.625.300	603.322	-4.021.978
579	Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	819.300	986.966	167.666
57	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.526.700	2.540.288	-4.986.412

Bei der Kontengruppe 57 erfolgen noch Buchungen in erheblichem Umfang im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Insgesamt liegen die Zinsaufwendungen dann voraussichtlich unter dem Planansatz. Die Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt (Kontenart 575) betragen ca. 4,2 Mio. EUR.

4. Entwicklung der Investitionstätigkeit

Übersicht der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit nach Teilhaushalten (TH)

TH	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Erfüllung 2013	Abweichung
10	Hauptamt	0	10.501	10.501
37	Brandschutz- und Rettungsamt	373.800	873.701	499.901
40	Amt für Schule und Sport	27.500	81.500	54.000
42	Stadtbibliothek	31.900	33.195	1.295
44	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	0	4.237	4.237
45	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	0	750	750
47	Archiv der Hansestadt Rostock	0	4	4
50	Amt für Jugend und Soziales	1.575.000	163.846	-1.411.154
53	Gesundheitsamt	0	3.300	3.300
60	Bauamt	10.400	28.389	17.989
61	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	1.005.100	5.888	-999.212
62	Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	6.500.000	3.125.006	-3.374.994
66	Tief- und Hafengebäudeamt	30.559.900	10.936.905	-19.622.995
67	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	295.200	81.980	-213.220
73	Amt für Umweltschutz	352.400	813.408	461.008
82	Forstamt	0	1.041	1.041
83	Hafen- und Seemannsamt	0	78.300	78.300
90	Zentrale Finanzdienstleistungen	14.924.000	14.924.039	39
	Summe	55.655.200	31.165.989	-24.489.211

Bei den Teilhaushalten 37, 66, 67, 73 und 83 entstanden die höchsten ungeplanten Anzahlungen auf Investitionszuwendungen bzw. Zuwendungen vom Land/ der EU (über 50 TEUR). Der Umfang beträgt ca. 28 Mio. EUR.

Im Haushalt ergaben sich ungeplante Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von ca. 3,2 Mio. EUR, darunter allein 1,6 Mio. für Gemeindestraßen (Produkt 54101), etwa 622 TEUR bei der Gewässerunterhaltung (Produkt 55201) sowie 404 TEUR beim Brandschutz (Produkt 12601).

Abweichungen über +/- 50 TEUR bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produkten

TH	Produkt	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Erfüllung 2013	Abweichung
66	54803	HERO	13.198.200	1.127.900	-12.070.300
66	54804	Fischereihafen GmbH	4.472.600	0	-4.472.600
62	11402	Liegenschaften	6.500.000	3.076.453	-3.423.547
66	54802	Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	9.616.400	6.767.550	-2.848.850

50	36101	Tageseinrichtungen	1.476.500	96.305	-1.380.195
61	57101	Wirtschafts- und Strukturförderung	1.005.100	0	-1.005.100
66	54101	Gemeindestraßen	2.972.500	2.723.870	-248.630
67	55401	Natur- und Landschaftsschutz	293.200	77.400	-215.800
50	31101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	75.000	11.187	-63.813
40	42401	Sportstätten und Bäder - BgA	10.000	64.000	54.000
83	12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten	0	78.300	78.300
73	55404	Klimaschutz und Umweltmanagement	2.500	101.733	99.233
73	55201	Gewässerunterhaltung und -aufsicht	251.100	622.507	371.407
37	12601	Brandschutz	373.800	873.251	499.451

Übersicht der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Teilhaushalten

TH	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Erfüllung 2013	Abweichung
03	Büro des Oberbürgermeisters	40.500	21.861	-18.639
10	Hauptamt	1.053.700	923.010	-130.690
11	Amt für Management und Controlling	6.000	9.437	3.437
12	Beteiligungen und Eigenbetriebe	1.931.000	307.020	-1.623.980
20	Finanzverwaltungsamt	1.800	1.641	-159
30	Rechtsamt	5.600	0	-5.600
32	Stadtamt	105.300	102.113	-3.187
37	Brandschutz- und Rettungsamt	2.104.000	4.035.138	1.931.138
40	Amt für Schule und Sport	3.476.100	1.507.836	-1.968.264
41	Amt für Kultur und Denkmalpflege	126.100	75.500	-50.600
42	Stadtbibliothek	74.900	35.954	-38.946
43	Volkshochschule	1.834.600	1.510.565	-324.035
44	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	4.200	209.440	205.240
45	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	93.900	104.131	10.231
47	Archiv der Hansestadt Rostock	1.200	0	-1.200
50	Amt für Jugend und Soziales	1.900.200	310.978	-1.589.222
53	Gesundheitsamt	10.500	7.386	-3.114
60	Bauamt	5.304.300	4.079.137	-1.225.163
61	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	1.094.900	39.761	-1.055.139
62	Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	2.859.200	1.060.917	-1.798.283
66	Tief- und Hafenbauamt	44.520.700	17.372.947	-27.147.753
67	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	973.400	1.269.659	296.259
73	Amt für Umweltschutz	1.355.900	1.494.911	139.011
74	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	4.900	3.065	-1.835
82	Forstamt	40.500	5.774	-34.726
83	Hafen- und Seemannsamt	500	104.669	104.169
	Summe	68.923.900	34.592.851	-34.331.049

Bei den Teilhaushalten 10, 32, 40, 50, 62, 66 und 83 sind die höchsten ungeplanten Auszahlungen (über 50 TEUR) auf Investitionen in Höhe von ca. 1,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im Haushalt ergaben sich ungeplante Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von ca. 1,5 Mio. EUR, darunter allein 518 TEUR für Gemeinde- und Landesstraßen (Teilhaushalt 66), etwa 227 TEUR für Liegenschaften; Kataster (Teilhaushalt 62) und 127 TEUR für Schulen (Teilhaushalt 40).

Abweichungen über +/- 50 TEUR bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produkten

TH	Produkt	Bezeichnung (Werte in EUR)	Ansatz 2013	Erfüllung 2013	Abweichung
66	54803	HERO	13.198.200	1.127.900	-12.070.300
66	54101	Gemeindestraßen	13.379.900	7.025.521	-6.354.379
66	54804	Fischereihafen GmbH	4.472.600	0	-4.472.600
66	54802	Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	10.918.200	7.343.183	-3.575.017
62	11402	Liegenschaften	2.825.000	1.030.106	-1.794.894
40	23102	Berufsschule Metalltechnik	1.712.300	181.669	-1.530.631
50	36101	Tageseinrichtungen	1.476.500	84.297	-1.392.203
60	51106	Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	5.285.200	4.075.965	-1.209.235
12	51107	Rostocker Gesell. für Stadterneuerung	1.150.000	61.800	-1.088.200
61	57101	Wirtschafts- und Strukturförderung	1.045.900	0	-1.045.900
66	54300	Landesstraßen	2.390.800	1.723.366	-667.434
40	42401	Sportstätten und Bäder - BgA	608.000	99.427	-508.573
43	27101	Volkshochschule	1.834.600	1.510.565	-324.035
12	62302	Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock &	285.000	0	-285.000
12	26101	Volkstheater Rostock GmbH	496.000	245.220	-250.780
50	36200	Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	160.000	0	-160.000
50	31101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	140.000	35.155	-104.845
10	11401	Verwaltungsangelegenheiten	173.000	74.739	-98.261
67	55301	Friedhofswesen, Bestattungen	176.200	80.938	-95.262
66	54200	Kreisstraßen	51.000	0	-51.000
41	28100	Kultur	126.100	75.500	-50.600
32	12202	Einwohner- und Meldewesen	5.400	61.853	56.453
67	55100	Stadtgrün	604.300	681.672	77.372
50	31107	Grundsicherung im Alter und bei Erw.mind.	0	81.826	81.826
83	12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten /	500	104.669	104.169
73	55201	Gewässerunterhaltung und -aufsicht	1.223.000	1.392.855	169.855
44	26301	Konservatorium ""Rudolf Wagner Regeny""	4.200	209.440	205.240
37	12700	Rettungsdienst	725.000	975.313	250.313
67	55401	Natur- und Landschaftsschutz	132.600	391.449	258.849
37	12601	Brandschutz	1.371.900	3.050.455	1.678.555

Teilhaushalt 66

Die größten Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Bereich des Tief- und Hafengebäudeamtes (TH 66) aufgetreten, was die folgende Übersicht verdeutlicht.

Abweichungen bei den Einzahlungen

TH	Prod.	Produktbezeichnung	KArt	Ansatz 2013	Erfüllung	Abweichung	Begründung
66	54803	HERO	681	1.146.000	0	-1.146.000	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54804	Fischereihafen GmbH	681	378.900	0	-378.900	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54803	HERO	681	1.600.600	0	-1.600.600	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54804	Fischereihafen GmbH	681	95.200	0	-95.200	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54101	Gemeindestraßen	681	1.405.500	971.351	-434.149	Verzögerungen der Bautätigkeit im Seebad Warnemünde
66	54300	Landesstraßen	681	300.000	214.000	-86.000	Verzögerungen der Bautätigkeit in der Maßnahme Vierstreifiger Ausbau der L22, Los 1
66	54802	Maritime Wirtschaft und Hafengebäude - BgA	681	9.616.400	6.763.600	-2.852.800	bewilligter Zuschuss wurde vom Land neu aufgeteilt
66	54803	HERO	681	10.451.600	1.127.900	-9.323.700	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54804	Fischereihafen GmbH	681	3.998.500	0	-3.998.500	Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor
66	54101	Gemeindestraßen	682	1.457.000	113.423	-1.343.577	Straßenbeitragsbescheide konnten nicht in geplanter Höhe erhoben werden

Abweichungen bei den Auszahlungen

TH	Prod.	Produktbezeichnung	KArt	Ansatz 2013	Erfüllung	Abweichung	Begründung
66	54101	Gemeindestraßen	784	339.000	7.519	-331.481	Verzögerung der Bautätigkeiten in Warnemünde und durch die fehlende Abrechnung der Eurawasser bei der Mitfinanzierung der Löschwasserleitungen
66	54803	HERO	784	13.198.200	1.127.900	-12.070.300	siehe Abweichungen Einzahlungen
66	54804	Fischereihafen GmbH	784	4.472.600	0	-4.472.600	siehe Abweichungen Einzahlungen
66	54101	Gemeindestraßen	785	100.000	0	-100.000	HH-Planerlass erst am 04.12.2013
66	54101	Gemeindestraßen	785	6.576.200	2.406.042	-4.170.158	HH-Planerlass erst am 04.12.2014
66	54200	Kreisstraßen	785	51.000	0	-51.000	Planungsauftrag für den Tannenweg wird erst 2014 abgerechnet
66	54802	Maritime Wirtschaft und Hafengebäude - BgA	785	263.600	210.703	-52.897	siehe Abweichungen Einzahlungen
66	54101	Gemeindestraßen	785	5.807.100	3.960.965	-1.846.135	Verzögerungen der Bautätigkeiten
66	54300	Landesstraßen	785	1.757.700	443.917	-1.313.783	Verzögerungen der Bautätigkeit in der Maßnahme Vierstreifiger Ausbau der L22, Los 1
66	54802	Maritime Wirtschaft und Hafengebäude - BgA	785	10.653.400	7.132.480	-3.520.920	siehe Abweichungen Einzahlungen
66	54101	Gemeindestraßen	785	300.000	49.528	-250.472	Gerichtsverfahren sind noch nicht abgeschlossen
66	54101	Gemeindestraßen	785	140.000	75.888	-64.112	HH-Planerlass erst am 04.12.2013

Weitere Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden wie folgt begründet:

Teilhaushalt 40

23102 Berufsschule Metalltechnik

Minderauszahlungen: -1,5 Mio. EUR

Die finanziellen Mittel werden entsprechend dem Baufortschritt vom KOE abgerufen. Der Beginn der Baumaßnahme verzögerte sich insgesamt. Der Zuwendungsbescheid des Landes M-V für diese geförderte Maßnahme wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt als erwartet ausgereicht. Die Baumaßnahme soll im Haushaltsjahr 2015 abgeschlossen werden.

42401 Sportstätten und Bäder –BgA-

Minderauszahlungen: -508 TEUR

Die Sanierungsmaßnahme an der Sporthalle M.-Thesen-Str. hängt unmittelbar mit dem Bauvorhaben „Demonstrationsobjekt E-Plus-Schule“ zusammen. In der Baudurchführung kam es zu Bauverzögerungen, weil neueste wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in den Bauablauf einfließen. Infolgedessen wird die Förderfähigkeit des Bauvorhabens ständig neu überprüft. Erst nach Erreichen eines entsprechenden Baufortschritts am Gymnasium Reutershagen kann mit der Baumaßnahme am gleichen Standort (Sanierung der Sporthalle M.-Thesen-Str.) begonnen werden.

Teilhaushalt 62

11402 Liegenschaften

Mindereinzahlungen: -4,0 Mio. EUR

Minderauszahlungen: -2,0 Mio. EUR

Da die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken nicht in der geplanten Höhe erbracht wurden, sind die Einzahlungen ebenfalls nicht in der geplanten Höhe geflossen. Zusätzlich hat sich mindernd ausgewirkt, dass für einige Kaufverträge die Fälligkeit erst im Haushaltsjahr 2014 gegeben ist. Für einige Grundstücksgeschäfte (Ankäufe) sind aufgrund der vertraglichen Regelungen die Zahlungsverpflichtungen erst im folgenden Haushaltsjahr fällig bzw. der Vertragsabschluss wurde aufgrund von Hinderungsgründen nicht mehr im Haushaltsjahr 2013 abgeschlossen

Teilhaushalt 50

36101 Tageseinrichtungen (§§ 22,22a, 23 SGB VIII)

Mindereinzahlungen: -301 TEUR

- bedarfsgerechter Ausbau Kindertagesförderung/Kita (2008 bis 2013, verlängert bis 2014)

Mindereinzahlungen: -1,2 Mio. EUR

- Ausbau Kita-Förderung für Kinder bis einschließlich 3. Lebensjahr (2013 bis 2014, verlängert bis 2016)

Die Hansestadt Rostock erhält aus den Bundesprogrammen finanzielle Mittel für Kita-Investitionen (für Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr) mit dem Ziel, Kita-Plätze entsprechend der Bedarfe als

Erstempfänger zu schaffen. Bezuschusst werden Träger von Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen als Letztempfänger. Die Mittelabrufe werden entsprechend dem Realisierungsstand der Maßnahme abgerufen. Durch die Zweckbindung sind die abgeforderten Mittel vom Land an den Letztempfänger auszureichen. Somit ist keine Planung erforderlich. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrauszahlungen.

36200 Jugendarbeit (§§11,12 SGB VIII)

Minderauszahlungen: -80 TEUR

Das Jugendalternativzentrum (JAZ) wird mit Mitteln im Umfang von 80.000 EUR ausgestattet. Am 20.12.2013 erfolgte die Übergabe des Gebäudes durch den KOE an das JAZ. Die Beschaffung begann im Haushaltsjahr 2013 mit der Freigabe der Mittel und der Ausschreibung zu den Einrichtungsgegenständen. Die Lieferungen werden ab 2014 realisiert. Damit sind die finanziellen Mittel in das Haushaltsjahr 2014 zu übertragen.

31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Minderauszahlungen: -120 TEUR

Darlehen sind in der doppischen Haushaltsführung als durchlaufende Gelder darzustellen. Im Haushalt 2012 erfolgten die Buchungen noch im Ergebnishaushalt. Ab 2013 wurden die Konten in den entsprechenden Produkten neu eingerichtet.

Teilhaushalt 12

62302 Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Minderauszahlungen: -285 TEUR

Die Priorität anderer langfristig geplanter Investitionen hat eine Verschiebung der Durchführung der Maßnahme „Toilettenstandorte im Strandbereich Warnemünde“ notwendig gemacht.

51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

Minderauszahlungen: -1,1 Mio. EUR

Es stehen noch die restliche Kaufpreiszahlung (940 TEUR) und die anfallenden Steuern für den Ankauf der RGS-Anteile aus. Das Land M-V hat den Kauf bis heute noch nicht genehmigt. Über die Summe wird ein Haushaltsausgabereservat gebildet, damit das Geld im Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung steht.

26101 Volkstheater

Minderauszahlungen: -250 TEUR

Es sollten investive Zahlungen im Umfang von 250 TEUR für die Gründung der Theaterstiftung getätigt werden. Der Beschluss der Bürgerschaft zur Gründung stand zum Ende des Haushaltsjahres jedoch noch aus, da er wiederholt vertagt wurde.

Teilhaushalt 73

55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht

Mindereinzahlungen: -251 TEUR

- Änderungsbescheid des StAUN vom 30.01.2014

Minderauszahlungen: -585 TEUR

- resultieren aus nicht verbrauchten Mitteln für die Baumaßnahme "Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Grall-Müritz an WBV"

Der Zuwendungsbescheid zur Förderung des Vorhabens erfolgte durch das StALU MM erst am 30.09.2013. Auch die Baugenehmigung lag 2013 noch nicht vor, so dass die Bauarbeiten entsprechend der seit dem 17.01.2014 vorliegenden Genehmigung und Ablaufplanung erst im Mai 2014 aufgenommen werden können. Der ursprünglich geplante Leistungsumfang konnte deshalb in 2013 nur teilweise realisiert werden, sodass 2013 nur 89.593,73 € kassenwirksam waren.

- "Baumaßnahme Laaksystem":

Die Planung und Ausführung dieser Baumaßnahme verzögerte sich durch das Auffinden von nicht bekannten Leitungen im Untergrund und durch zusätzliche Beprobungen des Grabenaushubs zur Klärung und Entsorgung.

- für drei Investitionsstau-Baumaßnahmen (2 Staubauwerke + 1 Straßendurchlass)

Die in 2013 geplanten Finanzmittel für die Planung der 3 Maßnahmen wurden in den Abgang gestellt, weil die für die Bauausführung der 3 Maßnahmen in 2014 vorgesehenen Finanzmittel für eine noch dringendere Baumaßnahme (Baumaßnahme Radelbach) eingesetzt werden sollen.

Teilhaushalt 60

51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen

Minderauszahlungen: -1,2 Mio. EUR

Im Jahresabschluss werden die Buchungen bereinigt. Voraussetzung dafür ist, dass die Jahresabschlussarbeiten bei den einzelnen Sondervermögen abgeschlossen worden sind und die Verwendung der Eigenanteile HRO für laufende bzw. für investive Zwecke feststeht. Derzeit liegen die entsprechenden Jahresabschlüsse für 2012 und 2013 jedoch noch nicht vor.

Ziele und Kennzahlen der wesentlichen Produkte im Haushaltsjahr 2013

TH	Produkt	Bezeichnung	Allgemeine Ziele	Kennzahlen	Planung 2013	Erfüllung zum 31.12.2013	Abweichung zur Planung
03	11113	Stadtmarketing	weitreichende Einwohnerzufriedenheit und Standortidentifikation herstellen Erarbeiten und Unterstützen vielversprechender und stadtwirksamere Aktivitäten und Projekte	Einwohnerzufriedenheit in % Anzahl geförderte Projekte Anzahl Präsentationen	92,80 10 7	92,80 10 7	0,00% 0,00% 0,00%
12	25301	Zoologischer Garten Rostock	Erhöhung der Besucherzahlen zur Erreichung des planmäßigen Jahresergebnisses unter Einhaltung der Zuschusshöhe	Umsatzerlöse in EUR Besucher Zuschüsse in EUR	6.572.000 720.000 2.784.000	5.242.000 637.391 2.784.000	-20,24% -11,47% 0,00%
	26101	Volkstheater Rostock GmbH	Erhöhung der Besucherzahlen zur Erreichung des planmäßigen Jahresergebnisses unter Einhaltung der Zuschusshöhe auf der Grundlage des aktuellen Spielplanes	Vorstellungen Besucher Zuschüsse der Stadt in EUR	750 150.000 8.234.000	778 128.532 8.234.000	3,73% -14,31% 0,00%
	52205	WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	Einhaltung des Wirtschaftsplanes durch die Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes, der Grundstückswirtschaft, der Neubautätigkeit und Projektentwicklung	Gewinnabführung in EUR Durchschnittliche Wohnungsmiete in EUR/m ² Leerstandsquote pro WE in %	15.000.000 5,62 2,50	15.000.000 5,60 2,00	0,00% -0,36% -20,00%
	57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	Erhöhung der Umsatzerlöse durch Organisation von Veranstaltungen und Messen zur Erreichung des planmäßigen Jahresergebnisses unter Einhaltung der Zuschusshöhe	Anzahl der Veranstaltungstage Stadthalle Anzahl der Veranstaltungstage Messe Zuschuss in EUR	215 135 3.170.000	219 203 3.170.000	1,86% 50,37% 0,00%
	57305	IGA - Rostock 2003 GmbH	Erhöhung der Umsatzerlöse durch Organisation von Veranstaltungen im Park und Museum Erreichung des planmäßigen Jahresergebnisses unter Einhaltung der Zuschusshöhe	Umsatzerlöse in EUR Zuschüsse in EUR	240.000 2.000.000	261.000 2.000.000	8,75% 0,00%
	62301	Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung	Umsetzung des Wirtschaftsplanes sowie effiziente Bewirtschaftung der städtischen Immobilien	Umsatzerlöse in EUR	38.516.000	36.882.000	-4,24%
	62302	Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	Umsetzung d. Wirtschaftsplanes unter Einhaltung d. Zuschusszahlung	Umsatzerlöse in EUR Zuschusshöhe in EUR	3.753.000 950.000	4.138.400 950.000	10,27% 0,00%
	62303	Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	Umsetzung des Wirtschaftsplanes entsprechend des Bescheides aus dem Krankenhausplan des Landes M-V	Stationäre Fälle Gewinnabführung in EUR Case-Mix-Index	23.100 1.000.000 0,980	22.361 1.500.000 1,007	-3,20% 50,00% 2,76%
40	42102	Sportförderung	vorrangige Förderung des Kinder- und Jugendsports gezielte Förderung der ehrenamtlichen Sportarbeit spezielle Förderung des Behindertensports stärkere Konzentration und Förderung auf ausgewählte leistungsstarke olympische Schwerpunktsportarten unter besonderer Berücksichtigung des Nachwuchsleistungssports Förderung ausgewählter Großsportveranstaltungen Förderung ausgewählter Baumaßnahmen an Sportstätten Förderung des Standortes des Olympiastützpunktes M-V in der HRO	Anzahl Rostocker Sportvereine durchschnittl. Mitgliederzahl pro Verein Anzahl der Vereinsmitglieder in Rostocker Sportvereinen Anzahl Kinder und Jugendliche in Rostocker Sportvereinen Zuschüsse an Verbände und Vereine in EUR Zuschüsse an Verbände und Vereine - Vertragsförd. in EUR Zuschüsse an Verbände und Vereine - nationale und internationale Großveranstaltungen in EUR Personalkostenzuschuss Stadttrainer in EUR Miet- und BK-Zuschuss Olympiastützpunkt M-V in EUR Öffentlichkeitsarbeit in EUR Repräsentationen/Ehrungen in EUR Anteil Vereinsmitglieder an Bevölkerung der HRO in % Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonstigen privaten Bereich (Schulgeldzuschuss) in EUR	189 240 45.423 14.258 474.000 237.200 20.200 252.000 53.400 85.098 9.448 22,30 33.000	182 232 42.164 12.778 535.054 210.132 20.200 183.100 54.908 53.226 9.424 20,80 30.725	-3,70% -3,33% -7,17% -10,38% 12,88% -11,41% 0,00% -27,34% 2,82% -37,45% -0,25% -6,73% -6,89%
	42401	Sportstätten und Bäder - BgA	bedarfsgerechte Ausstattung der Sportstätten und Bäder optimale Auslastung der Sportstätten und Bäder Schaffung optimaler Bedingungen für die Ausrichtung d. Internationalen Springertages 2013 und d. Europameisterschaften im Wasserspringen 2013 und 2015	Besucher Schwimmhalle Besucher öffentliche Schwimmhalle durchschnittl. Gesamtöffnungszeit aller Schwimmbecken in h durchschnittl. Gesamtöffnungszeit aller Schwimmbecken für das öffentliche Schwimmen in Stunden	293.012 59.002 10.500 1.800	133.340 29.363 5.600 900	-54,49% -50,23% -46,67% -50,00%

TH	Produkt	Bezeichnung	Allgemeine Ziele	Kennzahlen	Planung 2013	Erfüllung zum 31.12.2013	Abweichung zur Planung
42	27201	Stadtbibliothek	Klassenführungen für alle Schulen 20% der Einwohner aktive Nutzer 2 Medien je Einwohner Leseförderung für alle Kinder und Jugendlichen in der HRO	Bestand Öffnungsstunden Aktive Nutzer Medien je Einwohner Anschaffungsetat je Einwohner in EUR Entleihungen je Einwohner Erneuerungsquote in % Besucher je Öffnungsstunde	153.159 24.000 0,75 1,27 3,00 15,00 60	155.559 6.788 23.307 0,76 1,46 1,05 17,68 59	1,57% -2,89% 1,33% 14,96% -65,00% 17,87% -1,67%
43	27101	Volkshochschule	Realisierung von 23.000 Kursstunden Wahrnehmung der Bildungsangebote von 9.000 Teilnehmenden Erreichen einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 11,6 pro Kurs	Anzahl Kursstunden Teilnehmeranzahl Teilnehmer pro Kurs Kursstunden pro 1.000 Einwohner Höhe kommunaler Zuschuss in EUR Anteil Auswärtige in % Anteil kommunaler Zuschuss an Gesamtfinanzierung in % Anteil der Mieten an den Gesamtausgaben in %	23.000 8.900 11,60 113,00 518.400,00 25,00 36,30 18,90	23.817 8.927 11,11 116,91 26,43	3,55% 0,30% -4,22% 3,46% 5,72%
44	26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	1.375 Konservatoriumschüler in 867 Jahreswochenstunden (JWS) stabile Beibehaltung der Entgelthöhe für die Nutzer lt. Entgeltordnung Juli 2011, Anteil der Entgelt in Höhe von ca. 30% an der Musikschulfinanzierung prozentuales Verhältnis hauptamtlich zu nebenamtlich erteilte Jahreswochenstunden Unterricht verbessern (56:44 in HRO) - KON/MV-Durchschnitt 61:39 Anteil von Umlandschülern zu Rostocker Konservatoriumschüler halten auf 20%	Anzahl der Schüler Anzahl der Jahreswochenstunden (JWh) Anteil Elterntelgelte an Musikschulfinanzierung in % Kostendeckungsgrad durch Elterntelgelte und Landesförderung in % Kommunaler Zuschuss je Musikschüler in EUR Versorgungsgrad mit Musikschulplätzen durch KON-Schüler je 1.000 Einw. der HRO	1.375 867 30,00 45,00 745,67 0,67		*
45	28100	Kultur	Gewährung von Zuschüssen Beratung Förderung von kulturellen Projekten Bearbeitung und Prüfung von Anträgen Betreuung von Künstlern Durchführung qualitativ hochwertiger Veranstaltungen Vergabe von Künstlerstipendien	Anzahl der geförderten Projekte Besucheranzahl Compagnie de Comédie Schüleranzahl Carl Orff Zuwendung je Einwohner in EUR	25 30.000 1.150 0	23 30.066 1.167 0	-8,00% 0,22% 1,48% 0,00%
	25101	Kulturhistorisches Museum	Erweiterung der Publikationsleistung (2 geplante Publikationen 1 Katalog "In Rostocks Straßen" 1 Beteiligung Katalog Universität) Erhalt der Anzahl der musealen Angebote von 200 Durchführung von 65 Veranstaltungen und 100 Führungen Erhöhung d. Anzahl d. Teiln. an musealen Angeboten um 5% auf 8.400 Stabilisierung des Kostendeckungsgrades Stabilisierung der Kosten pro Besucher Erhalt des Sammlungsbestandes (Anzahl KHM 165.000; Anzahl Schiffahrtsmuseum 27.000; Anzahl Heimatmuseum 11.000) mit den entsprechenden Versicherungswerten (Teilsammlung KHM 25.000.000 EUR; August-Bebel-Str. 9.000.000 EUR; Heimatmuseum 750 TEUR)	Anzahl museumspädagogische Angebote Anzahl Veranstaltungen Anzahl Führungen Teilnehmer Öffnungsstunden Besucher Aufwendungen pro Besucher in EUR	250 80 50 0 2.345 50.000 36,00	271 85 151 12.418 2.488 59.402 27,19	8,40% 6,25% 202,00% 0,00% 6,10% 18,80% -24,48%
50	31101	Hilfe zum Lebensunterhalt	Gewährleistung der bedarfsgerechten Hilfestellung und Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes (Geldleistung vor Sachleistung)	Leistungsempfänger HLU Aufwendungen für HLU je Einwohner in EUR Aufwendungen für HLU je Leistungsempfänger in EUR	2.404 35,73 3.004,49	1.163 34,57 6.030,47	-51,62% -3,25% 100,72%
	31102	Hilfe zur Pflege	Sicherstellen der notwendigen Hilfen zur Pflege nach den Grundsätzen der Bedarfsdeckung und Wirtschaftlichkeit	Leistungsempfänger HzP Aufwendungen für HzP in EUR Aufwendungen für HzP je Einwohner in EUR Aufwendungen je Leistungsempfänger HzP in EUR	1.057 7.361.600 36,42 6.964,62	1.014 7.707.813 37,99 7.601,39	-4,07% 4,70% 4,31% 9,14%
	31107	Grundsicherung im Alter und bei	Der Rechtsanspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-	Leistungsempfänger GruSi	3.656	2.958	-19,09%

TH	Produkt	Bezeichnung	Allgemeine Ziele	Kennzahlen	Planung 2013	Erfüllung zum 31.12.2013	Abweichung zur Planung
		Erwerbsminderung	minderung ist erfüllt Eine bedarfsorientierte finanzielle Hilfestellung zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes ist gewährleistet	Aufwendungen für GruSi in EUR Aufwendungen für GruSi je Einwohner in EUR Aufwendungen je Leistungsempfänger GruSi in EUR	14.029.500 69,41 3.837,39	15.443.059 76,12 5.220,78	10,08% 9,67% 36,05%
	31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Eine angemessene finanzielle Unterstützung bedürftiger Personen an den Unterkunftskosten ist gewährleistet	Anzahl Bedarfsgemeinschaften LUH im Jahresdurchschnitt Aufwendungen je Einwohner in EUR Aufwendungen je Bedarfsgemeinschaft in EUR	16.802 308,67 3.713,35	16.826 314,05 3.786,82	0,14% 1,74% 1,98%
	31301	Leistungen in besonderen Fällen	Sicherung des Lebensunterhaltes	Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG Aufw. f. Leistungen nach § 2 AsylbLG je Einwohner in EUR Aufwendungen für Leistungen nach § 2 AsylbLG je Leistungsempfänger in EUR	53 3,48 13.271,70	47 1,82 7.852,87	-11,32% -47,70% -40,83%
	33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Der Erhalt der bestehenden Angebote mit einer angemessenen Förderung ist gesichert	Aufwendungen je Einwohner in EUR	6,07	5,96	-1,84%
	34100	Unterhaltsvorschussleistungen	Die Sicherung des Lebensunterhaltes des Kindes ist gewährleistet	Leistungsempfänger Aufwendungen je Einwohner in EUR Dichte Leistungsempfänger je 100 Einwohner	2.350 4,27 1,16	2.027 4,12 1,00	-13,74% -3,54% -13,79%
	34500	Bildung und Teilhabe	Die Bildung und die Teilhabe am sozialen sowie kulturellen Leben in der Gemeinschaft sind gewährleistet	Leistungsempfänger BuT nach BKGG Aufwendungen für BuT nach BKGG je Einwohner in EUR Aufw. für BuT nach BKGG je Leistungsempfänger in EUR	1.016 3,95 785,93	735 3,39 935,48	-27,66% -14,18% 19,03%
	36303	Hilfe zur Erziehung	Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, die ihre Erziehungsverantwortung eingeschränkt wahrnehmen, werden in ihrer Erziehungsverantwortung bei Bedarf beraten und unterstützt Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer individuellen und sozialen Entwicklung	Anzahl Hilfen zur Erziehung Dichte Hilfen zur Erziehung je 100 Einw. 0 bis u. 18 Jahre Aufwend. für Hilfen zur Erziehung je 100 Einwohner in EUR	983 3,97 11.602,33	1.113 4,36 12.784,59	13,22% 9,82% 10,19%
	36304	Hilfe für junge Volljährige	Die installierten Hilfen sind geeignet und notwendig, eine eigenverantwortliche Lebensführung zu angemessenen Kosten herbeizuführen	Anzahl Hilfen für junge Volljährige Dichte Hilfen für junge Vollj. (je 100 Einw. 18 bis unter 27 J.) Aufwend. für Hilfen für junge Volljährige je 100 Einw. in EUR	60 0,21 828,67	59 0,21 883,49	-1,67% 0,00% 6,62%
	36305	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Sicherung der vorläufigen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei einer geeigneten Person, einer Einrichtung oder einer sonstigen betreuten Wohnform bei erforderlichem Schutz des Kindes bzw. Jugendlichen	Anzahl Inobhutnahmen (Plätze) Dichte Inobhutnahmen (je 100 Einw. 0 bis unter 18 Jahre) Aufwendungen für Inobhutnahmen je 100 Einwohner in EUR	14 0,06 441,40	13 0,05 552,08	-7,14% -16,67% 25,07%
	36310	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Die bedarfsgerechte Sicherstellung der individuellen Hilfsangebote zur Haftvermeidung ist gesichert	Anzahl der Jugendgerichtshilfen Aufwendungen je 100 Einwohner in EUR	304 568,74	516 437,89	69,74% -23,01%
66	54101	Gemeindestraßen	Reparatur von Schadstellen Gewährleistung der Verkehrssicherheit neue Technologien im Verkehrsmanagement angemessene Erhaltungs- und Erneuerungsfristen entspr. der Priorität bauliche Unterhaltung	Unterhaltungsaufwand pro lfd.m Straße/EUR Unterhaltungsaufwand pro Lichtpunkt/EUR	5,00 122,00	5,71 146,30	14,20% 19,92%
	54601	Parkeinrichtungen	Optimierung von qualitätsgerechten verkehrsentlastenden Maßnahmen Sicherung der Funktionalität der Einrichtungen des ruhenden Verkehrs Sicherung der Parkeinnahmen	Erlöse pro bewirtsch. Parkplatz in EUR	638,00	618,00	-3,13%
	54801	Maritime Wirtschaft und Hafenbau	Optimierung der finanziellen Ausstattung zum Ausbau der Hafeninfrastuktur Einhaltung Prüfplan für baufachliche Prüfung	Instandhaltungsaufwendungen/lfd. m Kailänge in EUR	28,00	32,05	14,46%
	54802	Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA -	Verbesserung/Erweiterung der industriellen Absetz- und Klassieranlage hinsichtlich Funktionalität und Aufnahmekapazitäten Optimierung der Vermarktungsstrategie für gereiftes Baggergut angemessene Erhaltungs- und Erneuerungsfristen entspr. der Priorität Einnahmesicherung aus Bewirtschaftung und Vermarktung des Stadthafens und des Spülfeldes	Instandhaltungsaufwendungen/m Kailänge in EUR	118,00	56,21	-52,36%
67	55100	Stadtgrün	Sicherung der Unterhaltung öffentlicher Grünflächen mit einem Mindestaufwand von 0,63 EUR/qm	Fläche Öffentliche Grünfläche (ohne Friedhofsbegleitgrün) Anzahl Sport- und Spielanlagen	8.110.000 232	8.540.000 235	5,30% 1,29%

TH	Produkt	Bezeichnung	Allgemeine Ziele	Kennzahlen	Planung 2013	Erfüllung zum 31.12.2013	Abweichung zur Planung
			bedarfsgerechte Versorgung der Kinder (7-13 Jahre) und Jugendlichen (14-19 Jahre) mit Spielplätzen mit 7,50 m ² Nettospielfläche je Kind/Jugendlichen regelmäßige Prüfung der Kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit für alle Kleingartenanlagen nach Bundeskleingartengesetz mind. alle 3 Jahre Durchführung der Pflichtkontrollen zur Verkehrssicherheit an Bäumen (in Bewirtschaftung von 67) gem. Kontrollintervall (GA 7/2)	Anzahl Bäume, die vom Amt 67 bewirtschaftet Anzahl der zu prüfenden Kleingartenvereine Unterhaltungskosten öffentliche Grünflächen (ohne Friedhofsbegleitgrün) in EUR/m ² Nettospielfläche m ² je Kind	144.000 84 0,63 7,50	144.249 25 7,50	0,17% -70,24% 0,00%
	55301	Friedhofswesen, Bestattungswesen	stabile Einnahmewirtschaft mit dem Ziel der 100%igen Kostendeckung Erarbeitung eines Bürgerschaftsbeschlusses zur Pflege der Ehrengräber "Bemerkenswerte Grabstätten" bis 12/13 Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für den Neuen Friedhof Rostock zur Verwertung, Pflege und Wiederbelegung freier Grabflächen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzstatus bis 03/13	Anzahl Erdbestattungen Anzahl Urnenbeisetzungen / Aschestreuwiese Anzahl der Einäscherungen Anzahl Aufbewahrungen Kostendeckungsgrad (ohne Friedhofsbegleitgrün) in %	130 1.775 3.500 2.500 100	69 1.006 2.091 1.501	-46,92% -43,32% -40,26% -39,96%
73	53701	Abfallwirtschaft	Kostenoptimierung zur Gewährleistung einer sozialverträglichen Gebührengestaltung zuverlässige, wirtschaftliche und hygienische Entsorgung der im Abfallbehälter bereitgestellten Abfälle zuverlässigem, wirtschaftliche und hygienische Verwertung v. Abfällen mindestens 50 % Verwertung Minimierung des Schadstoffpotenzials im Hausmüll	Haus- und Geschäftsmüllentsorgung je Tonne in EUR Sonderabfallentsorgung je Tonne in EUR Elektronikschrottsortierung je Tonne in EUR Papiererfassung je Tonne in EUR Bioabfallverwertung je Tonne in EUR Sperrmüllverwertung je Tonne in EUR Schrottabfuhr je Tonne in EUR	192,00 389,00 76,00 77,00 149,00 149,00 46,00	183,52 372,45 79,03 72,12 138,12 140,09 36,18	-4,42% -4,25% 3,99% -6,34% -7,30% -5,98% -21,35%
	54501	Straßenreinigung	Gewährleistung einer satzungsgemäßen Reinigung Gewährleistung der Verkehrssicherheit optimale Kostendeckung	Fahrbahnreinigung in EUR / Kehrkilometer Gehwegreinigung in EUR/100 qm	38,66 2,40	36,96 3,35	-4,40% 39,58%
82	55500	Kommunale Forstwirtschaft	Reduzierung der Wilddichte (insbes. Rotwild) zur Förderung der waldbau- und naturschutzfachlich sowie zur klimatischen und wirtschaftlichen Risikominimierung gewünschten vielfältigen Baumartenmischung	Wanderwegenetz (lfd. Km) Nutzungsmenge Holz (fm) Reitwegenetz (lfd. Km)	87 12.000 61		
90	61101	Steuern	Rechtmäßige, zeitnahe, vollständige und wirtschaftliche Erhebung der Realsteuern und kommunalen Aufwandsteuern Anschreiben der Finanzämter zu fehlenden Gewerbesteuer-messbescheiden Intensivierung der Hundekontrollen	Steueraufkommen gesamt in EUR Aufkommen Grundsteuer B in EUR Hebesatz Grundsteuer B Aufkommen Gewerbesteuer in EUR Hebesatz Gewerbesteuer Aufkommen sonstige Gemeindesteuern in EUR Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen Anzahl der angemeldeten Hunde Gewerbesteuerumlage in EUR Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in EUR Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in EUR Steueraufkommen je Einwohner in EUR	155.148.900 22.550.000 480 74.080.000 465 2.260.000 15.500 6.900 5.300.000 45.601.800 10.587.100 742,00	159.885.800 22.596.580 480 74.564.165 465 2.532.362 15.952 6.751 5.640.369 45.574.532 10.365.365 785,01	3,05% 0,21% 0,00% 0,65% 0,00% 12,05% 2,92% -2,16% 6,42% -0,06% -2,09% 5,80%
	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Weiterentwicklung des aktiven Zins- und Schuldenmanagements Integration eines Risikomanagementsystems Verbesserung der Planungsgenauigkeit über zukünftige Optimierung des Kreditportfolios alternative Finanzierungsformen	Inv. Darlehen Kernhaushalt je Einwohner in EUR	670,00	625,79	-6,60%

* Die Daten für die Erfüllung zum 31.12.2013 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.